

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/1093-01	Termin 20.09.2021	Rat der Stadt		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
15.09.2021	Kulturausschuss	K			
20.09.2021	Rat der Stadt	K			
08.11.2021	Haupt- und Finanzausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Bundesantrag SJK – Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur - Sanierung Theater "Theater ohne Grenzen"

Sachdarstellung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung vom 28.06.2021 der Umsetzung des Projekts des Theater Oberhausen „Theater ohne Grenzen“, Umsetzung und Öffnung ins Quartier im Zusammenhang mit der Förderung von Investitionen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur (SJK)“ zugestimmt. Im Haushalt der Stadt werden Eigenmittel in Höhe von 500.000 EUR bei einer Bundesfördersumme von 3,3 Mio. EUR im Zeitraum 2021 bis 2025 zur Verfügung gestellt.

Für das Vorhaben liegt eine Machbarkeitsstudie „Theater ohne Grenzen“ vom 30.06.2021 (Anlage 1) vor. Maßnahmen mit Priorität 1 sind im SJK-Antrag Programm als Förderumfang spezifiziert. Maßnahmen mit Priorität 2 sind in der Machbarkeitsstudie dargestellt, aber nicht Teil des Förderumfangs. Dieser ist limitiert auf den Förderbetrag in Höhe von 3,3 Mio. EUR. Die Maßnahmen mit der Priorität 2 beziehen sich hauptsächlich auf das Gebäude mit Saal 2 und den Innenhof. Die Kosten für diesen Bereich sind in der Machbarkeitsstudie ausgewiesen mit rd. 2,5 Mio. EUR brutto. Für die Finanzierung dieser Investition werden aktuell weitere Fördermittel gesucht bzw. müssen in den Folgejahren Investitionsmittel veranschlagt werden. Für das Theater ist eine Gesamtanierung der Publikumsbereiche aus wirtschaftlichen Gründen (Zeit, Qualität, Kosten) anzustreben. Nur bei einer zeitlichen und inhaltlichen Synchronisierung aller Baumaßnahmen aus Priorität 1 und 2 ist es möglich, innerhalb einer Spielzeit – vorgesehen Spielzeit 2024/2025 – die Baumaßnahmen kompakt und wirtschaftlich umzusetzen. Die Rahmenbedingungen und administrativen Prozesse im SJK-Programm sind so konzipiert, dass eine Sanierung in einem Bauabschnitt erfolgen muss und nicht über mehrere aufeinander folgende Bauabschnitte über mehrere Spielzeiten erfolgen kann.

Theaterleitung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Beckmann/Fiedler Datum 08.09.2021	Tsalastras Datum 09.09.2021	Schranz Datum 09.09.2021
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/1093-01	Termin 20.09.2021	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

In der Machbarkeitsstudie befinden sich bauliche Planungsunterlagen mit den geplanten Maßnahmen, auf deren Basis der Kosten und Finanzierungsbedarf sowie ein Zeit- und Meilensteinplan ermittelt wurden.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie zeigt ein ganzheitliches bauliches Sanierungskonzept, das die Publikumsbereiche zeitgemäß für alle Besucher*innen öffnet und damit die inhaltliche, künstlerische Ausrichtung des Theaterprogramms für ALLE auch architektonisch umsetzt. Bislang nicht zugängliche Bereiche werden zumindest barrierearm erschlossen und spannende Einblicke für das Publikum in wichtige Bereiche des Theaters mit einem „Blick hinter die Kulissen“ im EG und OG 2 gewährt. Barrierefreiheit wird ganzheitlich als Zugänglichkeit für alle Besucher*innen verstanden, für ein höreingeschränktes Stammpublikum, für Menschen mit physischen Einschränkungen sowie als öffentlicher Ort, als „Theater ohne Grenzen“ das auch(noch) Nicht-Besucher*innen für sich gewinnen kann. Darüber hinaus gewinnt das Theater durch das bauliche Konzept an Attraktivität. Es gelingt eine neue Öffnung und Integration in den Stadtteil und die bisherige Sichtbarkeit wird ergänzt durch Einblicke von außen und erweckt neues Interesse am Theater und seinem künstlerischen Angebot.

Inhalte & Maßnahmen:

Inhalt des Projektes ist die Erweiterung Barrierefreiheit und Öffnung des Theaters ins Quartier mit dem Arbeitstitel „Theater ohne Grenzen“. Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Ertüchtigung und Erweiterung Barrierefreiheit bestehender Publikumsbereiche durch bauliche, technisch und system-organisatorische Maßnahmen (z.B. Unterstützungssysteme bei Schwerhörigkeit, Mehrsprachigkeit, WC-Bereiche, Treppenbereiche, Einlasssituation, Lage im Raum und Zugang von außen, etc.)
- Öffnung in den Stadtteil: Öffnung und Neugestaltung Kassenbereich, Foyer Großes Haus und Saal 2, Pool, Studio 99 und weiterer Räume im Bestand hin zu attraktiven Aufenthalts-, Begegnungs- und Diskussionsorten
- Hierzu sind architektonisch stimmige, bauliche Öffnungsmaßnahmen vorgesehen sowie die Schaffung bzw. Ertüchtigung von Tagungs- / Workshopräumen für niedrigschwelligen Zugang.
- Im Zusammenhang mit den baulichen Maßnahmen sollen zugleich funktionale Optimierungen umgesetzt werden.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/1093-01	Termin 20.09.2021	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Meilensteine:

Folgende Meilensteine sind für das Projekt / Maßnahmen mit Priorität 1 formuliert:

Datum	Inhalt	Status
21.04.2021	Koordinierungsgespräch mit Zuwendungsgeber, Stadt, Theater	erledigt
30.06.2021	Abgabe Paket 1, Antrag auf Gewährung einer Zuwendung mit detaillierter Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan, Projekt- und Meilensteinplan, Projektbeteiligten	erledigt
xx.xx.2021	Vorläufiger Zuwendungsbescheid	Offen; Avisiert bis Ende 2021
23.09.2021	Beginn div. Beteiligungsverfahren: Bericht im Inklusionsausschuss, Bericht im Kulturausschuss, etc.	in Arbeit
01.10.2021	Beginn Erarbeitung baufachlicher Teil – Paket 2: Leistungsphase 2 (LP2) Vorplanung und LP3 Entwurfsplanung	in Vor- bereitung
07.03.2022	Einreichen baufachlicher Teil – Paket 2; Prüfung (bis zu 6 Monate)	offen
04.04.2022	Beginn LP4 Genehmigungsplanung (6 Monate) parallel zu baufachlicher Prüfung; Stellung Bauantrag	offen
12.09.2022	Endgültiger Zuwendungsbescheid	offen
01.10.2022	Beginn LP5 bis LP6: Ausführungsplanung und Erstellung Leistungsverzeichnisse (7-8 Monate)	offen
06.06.2023	Beginn Ausschreibungen (verschiedene Gewerke) (rd. 4 Monate)	offen
02.10.2023	Beginn Angebotsprüfung und Vergabe (verschiedene Gewerke)	offen
01.07.2023	Beginn Baudurchführung: Beschallungsanlage, Audiokabinen, OPR mit Greenscreen-Bereich, Verwaltungstrakt	offen
01.09.2023	Inbetriebnahme Beschallungsanlage, Audio-Kabinen, Greenscreen-Funktionalität	offen
01.06.2024	Beginn Bauphase: Großes Haus, Foyers, Stadtfenster, Aquarium, WC-Anlagen	offen
01.01.2025	Umsetzung LP 8: Kunst am Bau	offen
30.08.2025	Abschluss Bauphase	offen
15.09.2025	Feierliche Eröffnung Großes Haus, Foyers, Stadtfenster, Aquarium, Rundgang „Blick hinter die Kulissen“ (barrierearm)	offen
01.09.2025	Ggf. Mängelbeseitigung (Abschluss 30.11.2025)	offen
30.04.2026	Einreichen Verwendungsnachweis für 2025	offen
30.06.2026	Abrechnung Gesamtprojekt	offen

Finanzierung:

Darstellung der geplanten Gesamtfinanzierung für Maßnahmen der Priorität 1:

- Zuwendungsrelevanten Gesamtausgaben: 3.880.000 €
- Eigenanteil der Kommune: 500.000 € / 13%
- Beantragte Bundesmittel SJK: 3.300.000 € / 85%
- Einbringung von beteiligten / unbeteiligten Drittmitteln: 80.000 € / 2%
- Stand der Sicherung der Eigenmittel im kommunalen Haushalt: ja

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/1093-01	Termin 20.09.2021	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Genehmigungen & Verfahren:

Am 21.04.2021 fand das Koordinierungsgespräch mit dem Zuwendungsgeber und der Kommune/Theater statt, bei dem das Vorhaben konkretisiert wurde. Auf der Grundlage des Koordinierungsgesprächs erstellt die Kommune/das Theater die Antragsunterlagen (Paket I) und Bauunterlagen (Paket II), die seitens des Zuwendungsgebers geprüft werden. Nach positiver Prüfung erfolgt der Zuwendungsbescheid und das Vorhaben kann beginnen.

Der Antrag (Paket I) wurde am 30.06.2021 fristgerecht beim Projektträger Jülich in Berlin am 30.06.2021 eingereicht, womit die Voraussetzungen für den Erhalt eines vorläufigen Zuwendungsbescheids über die Fördermittel geschaffen wurden. Für einen endgültigen Zuwendungsbescheid sind baufachliche Unterlagen an die zuständige OFD in Münster einzureichen (Paket II).

Das Genehmigungsverfahren für das Projekt richtet sich nach Regelungen des Bundes für Zuwendungsförderprojekte (RZBau).

Häufig gestellte Fragen (FAQs) sind als Anlage 2 dieser Vorlage beigelegt. Sie sollen bei Bedarf für die externe Kommunikation verwendet werden.

Mit dem Ratsbeschluss vom 28.06.2021 kann der Teil der baulichen Maßnahmen realisiert werden, die in der Machbarkeitsstudie mit Priorität 1 (v.a. Bereich Großes Haus, akustische Sanierung, Zugänge) beschrieben sind. Die Theaterleitung wird die Umsetzungsvoraussetzungen für die in der Machbarkeitsstudie mit Priorität 2 dargestellten Sanierungsmaßnahmen (Bereich Saal 2 inkl. Foyers und Zugänge, Erschließung Studio 99, OG 2 barrierefrei, barrierearmer Rundgang „Blick hinter die Kulissen“) entwickeln lassen. Dies umfasst insbesondere eine Zeit- und Meilensteinplanung für die Maßnahmen der Priorität 2 sowie eine validierte Kostenplanung durch externe Fachplaner. Das Ergebnis wird dem Gremium des Rats der Stadt vorgelegt. Dabei werden die Finanzierungsbedarfe konkret dargestellt und die Finanzierung im Haushalt zur Zustimmung durch den Rat ausgewiesen.

Anlagen

- Anlage 1: Machbarkeitsstudie Bundesprogramm SJK „Theater ohne Grenzen“ vom 30.06.2021
- Anlage 2: Häufig gestellte Fragen zur Sanierung Theater Oberhausen, Stand 06.09.2021

Theater Oberhausen – Sanierungsprojekt „Theater ohne Grenzen“ im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur (SJK)“

FAQs / Häufig gestellte Fragen (Stand 06.09.2021)

Inhalt

Was ist das SJK-Programm?.....	1
Was wird über das SJK-Programm gefördert?	1
Wieso soll das Theater Oberhausen gefördert werden?	2
Was wird zurzeit im Theater saniert?	2
Wie ist das Genehmigungsverfahren für das Vorhaben zur Sanierung des Theaters?	2
Wie wird das Sanierungsprojekt finanziert?	2
Werden Drittmittel benötigt und wie sollen diese eingeworben werden?	3
Wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt?	3
Warum muss das Theater Oberhausen saniert werden?	3
Welche für das Publikum sichtbaren baulichen Veränderungen wird es geben?	3
Was ist innovativ an dem geplanten Konzept des Theaters?	4
In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben realisiert werden?	5
Wird es eine Bürgerbeteiligung geben?	5
Wo kann man sich über den Stand des Projektes informieren?	5

Was ist das SJK-Programm?

Das Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur unterstützt Kommunen finanziell bei der baulichen Sanierung öffentlicher Einrichtungen, um den vor Ort bestehenden Investitionsstau mit einer gezielten Förderung abzubauen.

Was wird über das SJK-Programm gefördert?

Im SJK-Programm werden investive Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung gefördert. Die ausgewählten Projekte sollen die soziale Integration in der Kommune und die Stadt(teil)entwicklung sowie die Barrierefreiheit für mehr Teilhabe fördern und darüber hinaus einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen. Außerdem sollen die Projekte über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen und hohes Innovationspotential verfügen.

Wieso soll das Theater Oberhausen gefördert werden?

Die Stadt Oberhausen hatte im Jahr 2019 eine Interessensbekundung zur Sanierung des Theaters beim Bund eingereicht, jedoch keine Zusage erhalten. Mit dem Nachtrag zum Bundeshaushalt 2020 hat der Bundestag am 9. September 2020 beschlossen, die Mittel für das SJK-Programm aufzustocken. In diesem Zuge hat das Theater Oberhausen im Oktober 2020 die Möglichkeit erhalten, das Sanierungsprojekt gegenüber dem Fördergeber erneut zu präsentieren. Am 21. April 2021 fand hierzu auf Basis vorab eingereichter Unterlagen ein Koordinierungsgespräch statt, in dem eine Fokussierung des Vorhabens auf drei inhaltliche Schwerpunkte vereinbart wurde: 1. Energetische Sanierung im Bereich der Beleuchtung, 2. Verbesserung der Barrierefreiheit und Öffnung ins Quartier sowie 3. Modernisierung der Produktionstechnik / Beschallungssystem.

Was wird zurzeit im Theater saniert?

Im Sommer 2020 wurde aus Gründen der Betriebssicherheit und zur Sicherung des Spielbetriebs mit der Sanierung des Theater Oberhausen begonnen. In drei Bauabschnitten werden von 2020 bis 2022 jeweils zu den typischen Schließzeiten eines Theaters, den sogenannten Theaterferien, sowohl die Bühnentechnik modernisiert als auch notwendige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Für die Zuschauerbereiche des Theaters, d.h. für die Säle und Foyers werden komplett neue und moderne Frischluft-Anlagen eingebaut, die einen sicheren Betrieb auch unter Pandemie-Bedingungen zukunftsfähig und nachhaltig ermöglichen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt in den jeweiligen Jahren aus städtischen Mitteln.

Wie ist das Genehmigungsverfahren für das Vorhaben zur Sanierung des Theaters?

Für die Gewährung der Förderung sind mehrere Entscheidungen und formale Beschlüsse auf Ebene von Stadt und Bund erforderlich. Der Kulturausschuss des Stadt Oberhausen hat das Vorhaben in seiner Sitzung vom 8. Juni 2021 positiv vorberaten. Am 28. Juni 2021 hat der Rat der Stadt beschlossen, das neue SJK-Sanierungsvorhaben im Zusammenhang mit der Bundesförderung umzusetzen und Eigenmittel in Höhe von 0,5 Mio. EUR in den Jahren 2022 bis 2025 zur Verfügung zu stellen.

Am 30. Juni 2021 hat das Theater den formalen Antrag mit Projektspezifikation (Paket 1) beim zuständigen Projektträger in Jülich eingereicht. Im Falle einer positiven Prüfung ist mit einem vorläufigen Zuwendungsbescheid zu rechnen.

Parallel wird an einem baufachlichen Antrag (Paket 2) gearbeitet, welcher die zuständige Behörde in die Lage versetzt, eine baufachliche Prüfung vorzunehmen. Sobald diese Prüfung erfolgt ist, ergeht ein endgültiger Zuwendungsbescheid. Ab diesem Zeitpunkt darf mit der Vorbereitung und Vergabe baulicher Maßnahmen gemäß den Vergaberichtlinien über Zubau des Bundes begonnen werden. Die Projektleitung rechnet mit einem endgültigen Zuwendungsbescheid Mitte bis Ende 2022.

Wie wird das Sanierungsprojekt finanziert?

Der Bundeszuschuss für kommunale Sanierungsprojekte im SJK-Programm liegt zwischen 0,5 bis 3 Mio. EUR pro Projekt. Für die Sanierung des Theater Oberhausen ist eine maximale Fördersumme in Höhe von 3,3 Mio. EUR in den Jahren 2021 bis 2025 vorgesehen. Es handelt sich um eine Anteilsfinanzierung mit Förderhöchstgrenze.

Die Stadt Oberhausen beteiligt sich gemäß der Förderrichtlinien mit mindestens 10% an den Gesamtprojektkosten, da eine sogenannten Haushaltsnotlage bescheinigt ist (sonst üblich sind 50% kommunale Beteiligung). Konkret wird die Stadt Oberhausen in den Jahren 2022 bis 2025 gemäß Ratsbeschluss 0,5 Mio. EUR für das Sanierungsprojekt zur Verfügung stellen.

Eine Kreditaufnahme durch die Stadt Oberhausen ist nicht erforderlich. Finanzierungskosten – wie für Theatersanierungsvorhaben in anderen Kommunen und Städten auch in der Presse diskutiert – können vermieden werden.

Werden Drittmittel benötigt und wie sollen diese eingeworben werden?

Das Finanzierungskonzept sieht vor, dass rd. 2% der Gesamtprojektsumme in Höhe von 3,8 Mio. EUR über sogenannte Drittmittel finanziert werden sollen, also rd. 80.000 EUR. Wir sind zuversichtlich, dass es gelingen wird Freunde, Förderer sowie zukünftige Bausteine-Stifter als Unterstützer zu gewinnen.

Wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt?

Ja, für das Projekt wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche das Projekt funktional beschreibt, den Kostenrahmen definiert und zeitliche Meilensteine aufzeigt. Die Machbarkeitsstudie wurde in enger Zusammenarbeit und unter Federführung der Verwaltungsleitung des Theater Oberhausen mit Fach- und Führungskräften aus der Technik des Hauses, der technischen Betriebsleitung der SBO sowie einem engagierten Team von UKW-Innenarchitekten erarbeitet. Die Studie wurde am 29. Juni 2021 im Verwaltungsvorstand der Stadt Oberhausen vorgestellt und ist Teil des Antrags für die Bundesförderung (Paket 1).

Warum muss das Theater Oberhausen saniert werden?

Das Theater Oberhausen feierte am 15. September 2020 seinen 100. Geburtstag und blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück – künstlerisch wie baulich. In weiten Teilen geht die architektonische Substanz auf Baumaßnahmen um 1949 zurück, Elektroanlagen wurden teilweise Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre erneuert und die Beschallungsanlage im Großen Haus weist ein stolzes Alter von knapp 30 Jahren auf. Während die Sichtachsen in der Hauptspielstätte von allen Plätzen einen sehr guten Blick auf die Bühne ermöglichen und es quasi kaum Plätze mit Sichteinschränkung gibt, ist die Qualität der Akustik für ein modernes Sprechtheater mit musikalischen Elementen unbefriedigend. Für Menschen mit Höreinschränkungen – sei es aufgrund von Behinderung, Erkrankung oder Alter – existiert derzeit kein technisch-akustisches Unterstützungssystem (Induktionsschleife, bzw. jetzt state-of-the-art: Audio Connect System). Seit Anfang der 90er Jahre wurden dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen jeweils aus dem laufenden Etat des Theaters finanziert, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen investiver Art in nennenswertem Umfang fanden nicht statt. Während die Modernisierung der Bühnentechnik und die vorbeugenden Brandschutz-Maßnahmen bis Mitte 2022 umgesetzt sein werden, bleibt noch einiges zu tun in den Bereichen: Barrierefreiheit, Öffnung ins Quartier für alle Bürger*innen inkl. Rundgang, klimafreundliches Beleuchtungskonzept inkl. Sicherheitsbeleuchtung, Beschallung uvm.

Welche für das Publikum sichtbaren baulichen Veränderungen wird es geben?

Im SJK-Programm sollen aus der Machbarkeitsstudie vom 30.06.2021 die mit **Priorität 1** versehene Baumaßnahmen umgesetzt werden. Für das Publikum wahrnehmbar werden sein:

- Haupteingang Großes Haus und Kassenfoyer: zugänglich, übersichtlich, ohne Barrieren
- Stadtfenster mit Digital-Multi-Media-Screens zum Will-Quadflieg-Platz

- Akustisch und hinsichtlich Barrierefreiheit sanierter Zuschauerraum im Parkett sowie im 1. Rang eingebaute Dolmetscherkabinen
- Im 1. Rang ein heller, freundlicher Raum, das sog. „Aquarium“ als zweites „Stadtfenster“ zur Ebertstraße hin Richtung Rathaus mit erhöhter Aufenthaltsqualität im 1. Rang; nicht barrierefrei erreichbar
- Greenscreen-Raum für Workshops und Besprechungen
- Funktionale Verbesserung der Nutzung von Saal 2 als Veranstaltungsraum für Vor- und Nachgespräche, Premierenfeiern, Lesungen, familiengerechte Kleinveranstaltungen
- Barrierefreie Toiletten im Erdgeschoss, verbesserte familienfreundliche WC-Bereiche/Kinderwaschbecken
- Barrierefreier Rundgang „Blick hinter die Kulissen“ in EG-Bereichen inkl. digitalen Einblicken in nicht-barrierefreie Räumlichkeiten des Theaters

Mit **Priorität 2** soll der Bereich rund um Saal 2 / Studio 99 und der Eingang über die Pforte einladend und öffnend gestaltet werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen ist derzeit noch in Prüfung und nicht gesichert. In der Machbarkeitsstudie beschriebene Maßnahmen, die für das Publikum wahrnehmbar wären, umfassen:

- Einladende Gestaltung des Pfortenbereichs als Eingang gleichermaßen für Mitarbeitende, Gäste und Regieteams, Workshop- und Spielclub-Besucher*innen sowie Saal 2-Publikum und Dienstleister
- Bereich Innenhof mit Niveauangleichungen mittels Terrasse, Glasvorbau vor Foyer Saal 2 und Spielstätte Saal 2 Niveauangleichung
- Barrierefreie Erschließung Saal 2 sowie OG 2 – Studio 99 für Mitarbeitende aus Kunst, Technik und Publikum
- Fortsetzung barrierefreier Rundgang „Blick hinter die Kulissen“ in OG 2
- Barrierefreie Toiletten Saal 2 und Studio 99
- Sanierung Toiletten KG, Großes Haus
- Ausbau eines Erste Hilfe-Raums in Pfortennähe für Mitarbeitende und Gäste

Was ist innovativ an dem geplanten Konzept des Theaters?

Das Konzept des Theaters basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz des Zugangs und der Öffnung für alle als ein Theater ohne Grenzen. Mit moderner Digitalität in der Außendarstellung und Content-Produktion im neuen Greenscreen-Bereich des ertüchtigten OPR- „Orchester-Probe-Raums“ können noch Nicht-Besucher*innen angesprochen werden, die in ihrer praktischen Lebenswelt stark in digitalen Räumen unterwegs sind; v.a. Jugendliche, Personen in der Gaming-Szene, die in ihrer Freiheit ein großes Bedürfnis nach „Spiel“, „Fiktion“, „Utopien“ haben.

Die Inhalte des Schauspiels- und Sprechtheaters erreichen dank einer modernen Beschallungsanlage im Großen Haus und neuen Dolmetscher-Kabinen im 1. Rang des Theaters sowohl Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen (per Geburt, erworben durch Krankheit oder Alter), sowie eingeschränktem Sehvermögen (per Audio-Deskriptions-Möglichkeit) oder über Gebärdens-Dolmetscher-Ansätze.

Architektonisch wird auf eine einfache und logische Zugänglichkeit der Publikumsbereiche für das Große Haus und den Bereich um Saal 2 geachtet. Dies umfasst sowohl den Zugang von außen, die Orientierung in den Foyers sowie das Informations- und Leitsystem in die Veranstaltungsräume, die Gastronomie- und Sanitärbereiche.

Das Konzept orientiert sich an Grundsätzen der Teilhabe, der Öffnung und Partizipation, als Bühne und öffentlicher Ort für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberhausen und Umland sowie überregional. Es zeichnet sich durch durchdachte Nutzung von Räumen in einem multifunktionalen Sinn für interne Belange und externe Nutzung aus.

In welchem Zeitraum soll das Bauvorhaben realisiert werden?

Die Bauphase im engeren Sinne wird rd. 12 bis 15 Monate dauern. In dieser Zeit wird der Spielbetrieb am Will-Quadflieg-Platz 1 in Oberhausen voraussichtlich ruhen und andere spannende Orte in der Stadt bespielt werden. Eine feierliche Wiedereröffnung ist für den 15. September 2025 vorgesehen, exakt zum 105-jährigen Jubiläum des geschichtsträchtigen Hauses im Bereich der historischen Innenstadt. Der reinen Bauphase vorgelagert ist eine rd. 2,5-jährige Bauplanungs-, Genehmigungs- und Vergabeplanungs- und Durchführungsphase. Sie stellt eine kompakte und zielgerichtete Sanierung in Zeit, Qualität und Kosten sicher.

Wird es eine Bürgerbeteiligung geben?

Das Theater Oberhausen als größte Kulturinstitution und als größtes reines Schauspielhaus im Westen des Ruhrgebiets versteht sich als Bühne für alle Bürgerinnen und Bürger, also als IHR bzw. EUER Theater. Mit und für unser Publikum soll das Theater noch attraktiver werden und ehrlich eine Teilhabe für alle Menschen in dieser besonderen Stadt, die von Mitmenschlichkeit, sozialem Engagement und Zusammenhalt geprägt ist.

Eine Beteiligung verschiedener Stakeholder-Gruppen aus dem Bereich der Inklusion und Bildungsarbeit (ist vorgesehen ebenso wie die Möglichkeit für die Öffentlichkeit sich zu beteiligen).

Sofern die Pandemielage es zulässt, sollen ab 2022 Sanierungsführungen für Theater-interessierte Personen durchgeführt werden. Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger aus Oberhausen und dem Umland die Möglichkeit, sich vor Ort über den Sanierungsbedarf und das Vorhaben zu informieren. Diese Führungen können leider noch nicht barrierefrei angeboten werden. Die Buchung wird einfach über das Besucherbüro unter 0208-8578.184 sowie über den Online-Ticket-Shop unter www.theater-oberhausen.de möglich sein. Bei Bedarf ist auch eine englisch-sprachige Führung realisierbar. Bitte sprechen Sie unser Team der Theaterkasse darauf an.

Wo kann man sich über den Stand des Projektes informieren?

Ab Förderzusage wird auf der Homepage des Theater Oberhausen informiert: www.theater-oberhausen.de

Machbarkeitsstudie | Theater ohne Grenzen | 30. Juni 2021

Sanierung Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen

Ergänzungsdokument mit Informationen zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“

UKW Innenarchitekten

Prof. Dipl.-Ing. Martin Klein-Wiele
Dipl.-Ing. Jochen Usinger

Kristina Brüns (M.A.)
Jana Quinker (M.A.)
Lydia Reichhart (M.A.)

Stadt Oberhausen

Apostolos Tsalastras,
Erster Beigeordneter, Kämmerer und Kulturdezernent der Stadt Oberhausen

Doris Beckmann,
Verwaltungsdirektorin und Mitglied der Theaterleitung Theater Oberhausen

Sina Rohrlack, Technische Direktorin Theater Oberhausen
Kevin Berlauwt, Leiter Ton-/Videoabteilung Theater Oberhausen
Stefan Meik, Leiter Beleuchtungsabteilung Theater Oberhausen
Horst Kalthoff, Technischer Betriebsleiter Service Betriebe Oberhausen (SB0)

Inhalt

1. Lageplan

2. Historische Fotos

3. Vision | Theater für Alle als Theater ohne Grenzen

4. Inhalt | Umfang | ggf. Abgrenzung des Bundesförderprojektes

5. Erfüllung der Zielsetzungen des Bundesförderprogramms

6. Darstellung der geplanten Gesamtfinanzierung (2021-2025)

7. Projektbeteiligte und deren Rolle

8. Pläne Machbarkeitsstudie | Darstellung der Gesamtbaumaßnahmen

9. Markante architektonische Baumaßnahmen (Vorstellung einiger Teilbaumaßnahmen)

Stadtfenster - Kunst am Bau
Eingangsbereich - Empfang und Garderobe
Aquarium und oberes Foyer
Großes Haus
OPR - Multifunktionsraum und Green Screen
Verwaltungsbereich
Innenhof - Entrée Saal 2 und Studio 99

10. Moodboards | Leit- und Orientierungssystem & Materialität

11. Zeitplan und Status Quo des Projektstandes

1. Lageplan

2. Historische Fotos



Stadttheater an der Sedanstraße | 1923



Haupteingang | 1939



Seiteneingang | 1939



Haupteingang | 1949



Bühne | 1949



Vorraum mit Kasse | Aufgang zu den Rängen | 1949



Foyer | 1949 | heute Pool



Malersaal | 1961

3. Vision | Theater für Alle als Theater ohne Grenzen

Die Vision für das Theater Oberhausen lässt sich mit einer Werthaltung beschreiben: einladend für Alle, zugänglich, herzlich, lebendig strahlend, zukunftsweisend, optimistisch, warm, integrativ, inklusiv.

- Seit **100 Jahren** stellt das **Theater Oberhausen** seine **Anpassungs- und Wandlungsfähigkeit** mit wechselvollen Geschichte(n) im Kulturräum „Ruhrgebiet“ und weit darüber hinaus unter Beweis.
- Mit dem **Bundesprogramm** „Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend, Kultur“ werden Vorhaben gefördert, von denen eine besondere **Wirkung für die Stadtgesellschaft, Barrierefreiheit** und die Erreichung von **Klimaschutzzielen** ausgeht.
- Das Theater wurde gemäß Beschluss im Bundestag 9/2020 für das Programm ausgewählt.
Das Koordinierungsgespräch mit dem Projektträger Jülich fand am 21.04.2021 statt.

Als Projektschwerpunkte wurden gemäß Protokoll festgelegt:

- 1** Weiterführende energetische Modernisierung inkl. Beleuchtung
- 2** Barrierefreiheit, Öffnung ins Quartier
- 3** Moderne Produktionstechnik, akustische Sanierung

4. Inhalt | Umfang | ggf. Abgrenzung des Bundesförderprojektes

1

Ausgangslage: Mängel hinsichtlich Betriebssicherheit der Beleuchtungsanlage Einschränkungen bis Gefährdung Spielbetrieb, hoher Energieverbrauch

Umfang

Für SJK:

- **Erneuerung der Foyerbeleuchtung** des **großen Hauses**, steuerbar über Touchscreens oder „mobile device“, mit der Möglichkeit zur Anpassung an verschiedene Tageslichtsituationen und verschiedene Veranstaltungssituationen im Foyer
- **Anpassung der Außenbeleuchtung und Orientierungsbeleuchtung im Außenbereich** im Zusammenspiel mit der Veränderung der Zugangssituation Haupteingang und „Stadt-fenster“ mit der Möglichkeit zur farblichen Veränderung der Beleuchtung der Fassade
- **Einbau einer Foyerbeleuchtung** im Bereich des neuen **Foyers Saal 2** mit der Möglichkeit zur Anpassung an verschiedene Tageslichtsituationen und verschiedene Veranstaltungssituationen im Foyer
- **Verbesserung der Beleuchtungssituation** für den **Veranstaltungsbetrieb** im Bereich des Besucherzugangs zum Innenhof vor Saal 2
- **Anpassung und Verbesserung der Orientierungs- sowie Sicherheitsbeleuchtung** im großen Haus, Foyer, Pool und Aquarium sowie den umgebenden Bereichen sowie im Saal 2 und dessen neuem Foyer
- **Energetische Modernisierungen** im Zuge der Umbaumaßnahmen der Beleuchtung

Wirkung

Klimaschutz

- **Senkung Energieverbrauch Beleuchtung** / Strom:
Einsatz energiesparender Beleuchtungsinstallationen

Barrierefreiheit

- Verbesserung Barrierefreiheit durch bessere Ausleuchtung und Orientierungsbeleuchtung
- Anforderungskonforme Sicherheitsbeleuchtung

Zudem:

- Verbesserte Umsetzung künstlerischer Anforderungen im Bereich Beleuchtung, Attraktivitätssteigerung Theater
- Bauliche Sanierung Beleuchtung verbesserte Betriebssicherheit

2

**Ausgangslage: Barrierefreiheit nur in Teilbereichen gewährleistet,
niederschwellige bauliche Öffnung ins Quartier kultur- und sozialpolitisch
angestrebt**

Umfang

**Machbarkeitsstudie, Konzeption und Umsetzung
baulicher sowie technischer Maßnahmen zu
erweiterter Barrierefreiheit und Öffnung ins Quartier**

- **Erweiterung Barrierefreiheit:** Ertüchtigung und Erweiterung Barrierefreiheit bestehender Publikumsbereiche durch bauliche, technisch und system-organisatorische Maßnahmen (z.B. Unterstützungssysteme bei Schwerhörigkeit, Mehrsprachigkeit)
- **Öffnung in den Stadtteil:** Öffnung und Neugestaltung Kassenbereich / Foyers sowie Räumen im Bestand hin zu attraktiven Aufenthalts-, Begegnungs- und Diskussionsorten
- Projektierung und Umsetzung baulicher Öffnungsmaßnahmen
- Schaffung bzw. Ertüchtigung von Tagungs- / Workshopräumen für **niedrigschwelligen Zugang**
- Prüfung **funktionaler Optimierungen**

Wirkung

Barrierefreiheit

- Schaffung akustische Barrierefreiheit Zuschauerraum (vgl. TP5)
- Ausweitung Zugangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen, Menschen mit Einschränkungen
- Optimierung WC-Bereiche und räumliche Nutzung auf Basis Neukonzeption

Soziale Integration

- Verbesserung Aufenthaltsqualität & Schaffung niederschwelliger Öffnungs-/Aufenthaltsangebote
- Schaffung verbesserter Rahmenbedingungen für theaterpädagogische Angebote, Partizipation, Integration und Ansprache neuer Zielgruppen aller sozialer Schichten

Stadtentwicklung

- Bauliche, strukturelle Impulse fürs Quartier

3

Ausgangslage: Mängel in der Betriebssicherheit der audiotecnischen Anlagen, Einschränkungen bis Gefährdung Spielbetrieb, hoher Energieverbrauch

Umfang

Akustische Sanierung & Moderne Produktionstechnik

- **Großes Haus**
 - Festinstalliertes Beschallungssystem (gleichmäßig gutes Hören an jedem Platz - momentan nicht gegeben)
 - Festintegriertes Digital-Audio-Mischpult, zur Mischung der einzelnen Audiostreams (Audiotranskription, Simultanübersetzung, Live, Live-Stream)
- Neukonzeption eines **Audio-System für schwerhörige** Besucher*innen, Dolmetscherkabinen / Audiotranskriptionsmöglichkeit

Wirkung

Klimaschutz

- **Senkung Energieverbrauch Ton-/Video** / Strom – ca. 40-50% (Beschallungskonzept)
- Einsatz EU-Klimakonforme **Materialien**

Barrierefreiheit

- Lösung der Barriere für sehbehinderte Menschen
- Verbesserte akustische Saal-Beschallung (v.a. älteres Publikum, Hörbehinderte, Kindervorstellungen), soziale Integration via Audiostream mit Simultanübersetzung

Zudem:

- Verbesserte Umsetzung künstlerischer Anforderungen, Attraktivitätssteigerung Theater
- Bauliche Sanierung für Abteilung Ton-/Video im Bühnenbetrieb, verbesserte Betriebssicherheit

5. Erfüllung der Zielsetzungen des Bundesförderprogramms

Maßnahme		Bauliche Sanierung	Klimaschutz	Barriere-freiheit	Soziale Integration	Stadt-entwicklung
Energetische Modernisierung inkl. Beleuchtung	1	✓	✓	✓	✓	
Barrierefreiheit, Öffnung ins Quartier	2	✓	✓	✓	✓	✓
Moderne Produktionstechnik, akustische Sanierung	3	✓	✓	✓	✓	✓



Von der baulich-technischen Sanierung des Theater Oberhausen erwarten wir besondere Wirkungen für die Stadtgesellschaft, die Erreichung von Klimaschutzzielen sowie künstlerische Attraktivitätssteigerung

6. Darstellung der geplanten Gesamtfinanzierung (2021-2025)

- Zuwendungsrelevante Gesamtausgaben: ca. **3.880.000,00 €** (brutto)
 - zzgl. 128.000,00 € KG 600 (Möbelierung)
 - inkl. 44.500,00 € KG 620/751/752 (Kunst am Bau)
- Eigenanteil der Kommune: **500.000,00 €** (brutto) / 13%
- Beantragte Bundesmittel SJK: **3.300.000,00 €** (brutto) / 85%
- Einbringung von beteiligten / unbeteiligten Drittmitteln: **80.000,00 €** (brutto) / 2%
- Stand der Sicherung der Eigenmittel im kommunalen Haushalt: **ja**

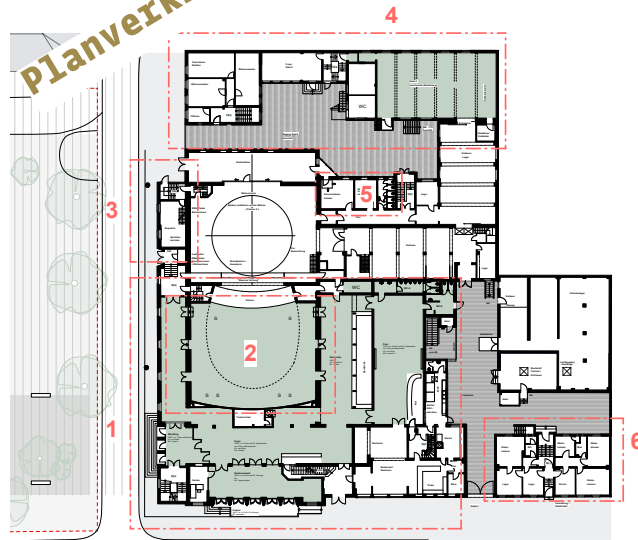
7. Projektbeteiligte und deren Rolle



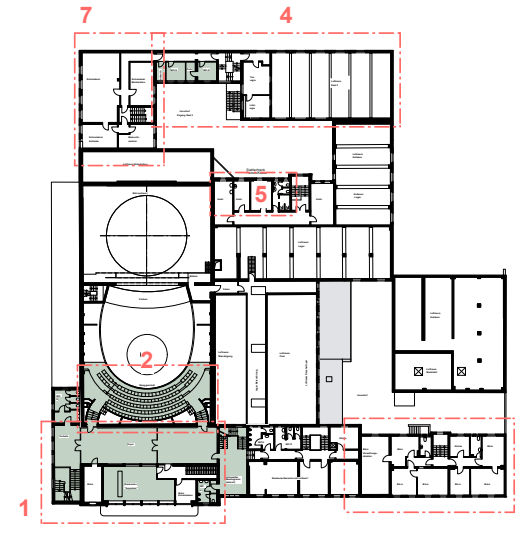
Begleitung von **Architekten, externen Fachplanern**
und einem **Projektsteuerer** im Sinne eines Durchführungsgehilfen, der keine
Bauherrenaufgaben übernimmt

8. Pläne Machbarkeitsstudie | Darstellung der Gesamtbaumaßnahmen

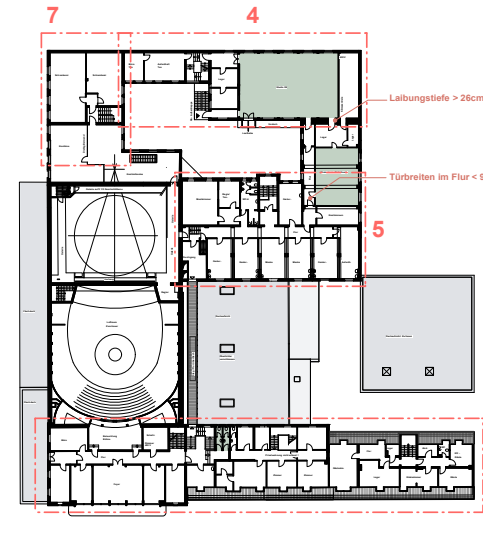
Planverkleinerung



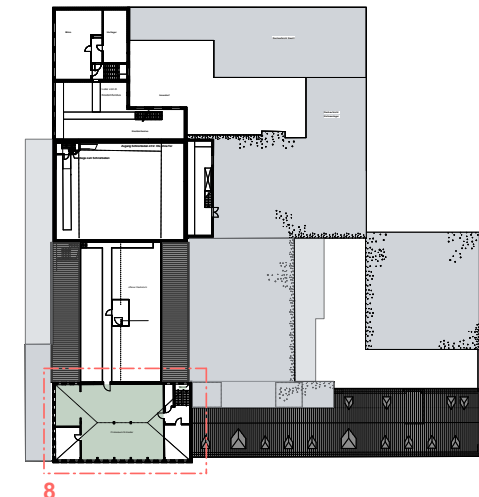
EG: Hauptsaal + Pool + Saal 2 + Büroflächen | M 1:500



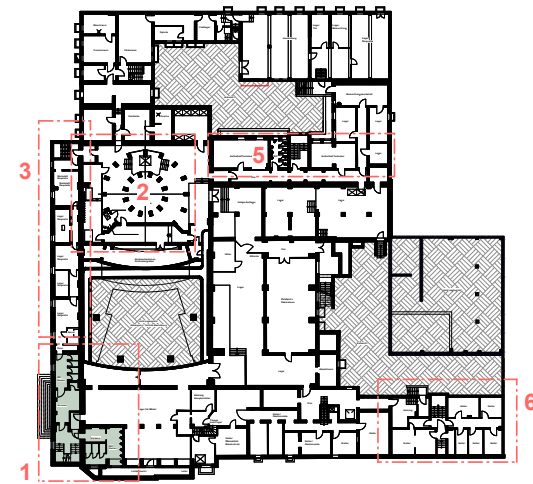
1. OG: 1. Rang + Büroflächen | M 1:500



2. OG: Studio 99 + Ballettsaal + Büroflächen | M 1:500



3. OG: OPR für Proben + Veranstaltungen | M 1:500



UG: Sanitäranlagen und Kellerräume | M 1:500

- 1 Haupteingang + Foyer**
- Sichtbarkeit auf der Fassade (Öffnung zum Quartier + Leitsystem)
 - Haupteingang reaktivieren
 - Symmetrie wieder herstellen (neue Treppensituation)
 - barrierefreie Kasse + Infotheke
 - taktiles Leitsystem bis zum ersten Kontaktpunkt
 - Rampe und Treppe gleichberechtigt denken

- Nebeneingang**
- Funktion als Nebeneingang rückbauen
 - Windfang rückbauen
 - Fläche als öffentliches Foyer nutzen
 - (als alternative, barrierefreie Fläche zum "Aquarium")
 - großzügiger Ausblick auf den Willi-Quadflieg-Platz (Öffnung zum Quartier)
 - digitale Projektion zum Platz hin

- Sanitäranlagen EG**
- Zugänge vom Pool entkoppeln (Sichtschutz durch hohes Möbel)
 - barrierefreies WC
 - Kinder-WC + Wickeltisch

- Treppenaufgang ins 1. OG**
- barrierefreie Treppe
 - Verlegung Sanitärbereiche ins 1. OG
 - Verlegung Besprechungsraum ins 1. OG

- Sanitäranlagen UG**
- großzügiger gestalten
 - kontrastreich gestalten

- 2 Großes Haus**
- akustische Ertüchtigung
 - Audio-Transkriptions-Kabinen auf dem 1. Rang
 - barrierefreie Sitzplätze verbessern

- 3 Requisite**
- Möglichkeit eines Rundgangs hinter die Kulissen schaffen (Ergänzung um einen digitalen Rundgang)

- 4 Innenhof / Eingang zum Nebenhaus**
- Auffindbarkeit und Aufenthaltsqualität für den Innenhof schaffen
 - Aufzug (UG - 2. OG)
 - großzügigeres und barrierefreies Foyer
 - barrierefreier Eingang zum Saal 2 (möglichst gleichberechtigt)
 - barrierefreier Aufzug ins Studio 99 + Ballettsaal + Untergeschoss
 - Verlegung der Büroräume für einen Erste-Hilfe-Raum

- Saal 2 + Ballettsaal**
- barrierefreier Zugang mittels Aufzug am Saal 2
 - barrierefreie Zugänge
 - akustische Ertüchtigung für Besucher mit Höreinschränkungen

- 5 Maske**
- Möglichkeit eines Rundgangs hinter die Kulissen schaffen
 - Zugang Tonstudio für Besucherführungen großzügiger gestalten
 - Ertüchtigung nach ASR
 - repräsentative Atmosphäre schaffen

- 6 Verwaltung**
- Büroräume zusammenlegen
 - Ertüchtigung der ehem. Hausmeisterwohnung als Verwaltungsfläche
 - Ergänzung durch Sozialräume + Kopierstationen + Archivflächen
 - repräsentative Atmosphäre schaffen (Freilegung des Dachstuhls im Rahmen der Sanierung)

- 7 Schneiderei**
- Möglichkeit eines Rundgangs hinter die Kulissen schaffen
 - Ertüchtigung nach ASR

- 8 OPR als Multifunktionsraum**
- technische Ausstattung als Green-Screen-Raum
 - Übertragungen von Proben + Aufführungen auf digitale Außenscreens (Öffnung ins Quartier)
 - junge techn. affine Kids abholen
 - Multifunktionale Möbel für Proben + Workshops
 - Ertüchtigung von Archivflächen im Dachraum

- Besucherführungen**
- Ertüchtigung von Fluren, Türen und Backstagebereichen
 - Berücksichtigung mind. einer barrierefreien Führung hinter die Kulissen

- bauliche Maßnahme**
- Zuschauer / öffentlicher Zugang**

- Notausgang**
- 1. Rettungsweg**
- Treppenraum / notwendige Treppe**
- notwendiger Flur**

- akustische Barrierefreiheit**
- visuelle Barrierefreiheit**
Verbesserung der Orientierung
- schwellenlose Barrierefreiheit**
- Öffnung zum Quartier**

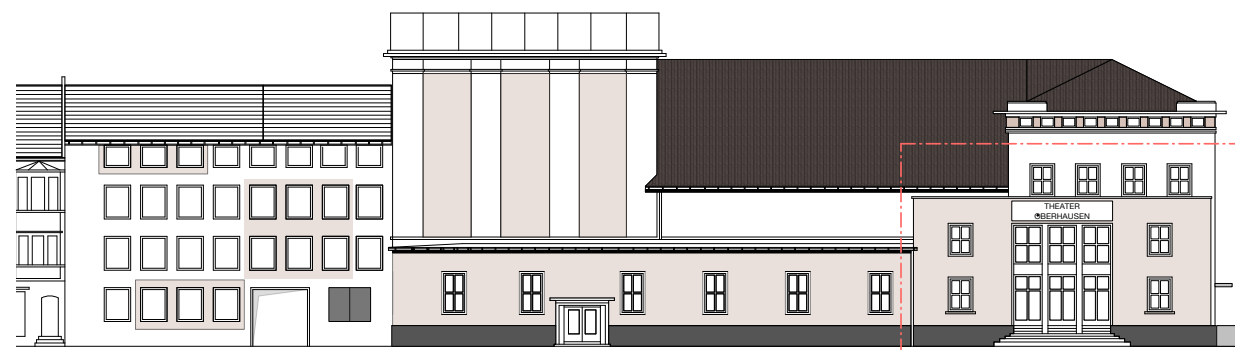
Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch nachgeahmt noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und einmündig für das in der Planer bekanntes Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Willi-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen
Bautell
Grundrisse_Bestandsaufnahme u.
Maßnahmen
Grundlagenermittlung

Projekt 540
Maßstab 1:500
erstellt von J. U., K. B.
Plan 001
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA

Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

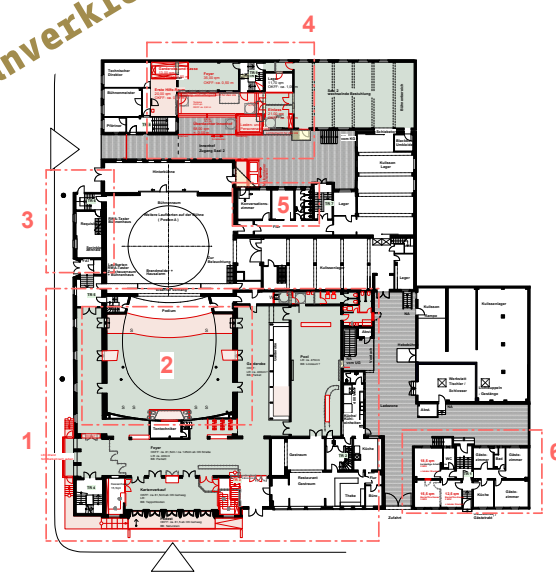


Fassadenansicht Sedanstraße | M 1:200

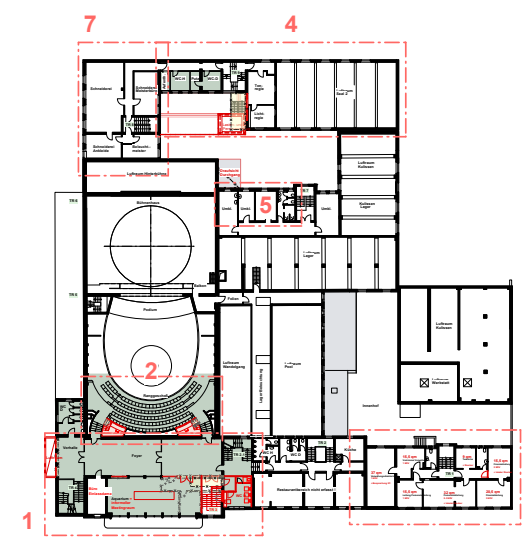


Fassadenansicht Ebertstraße | M 1:200

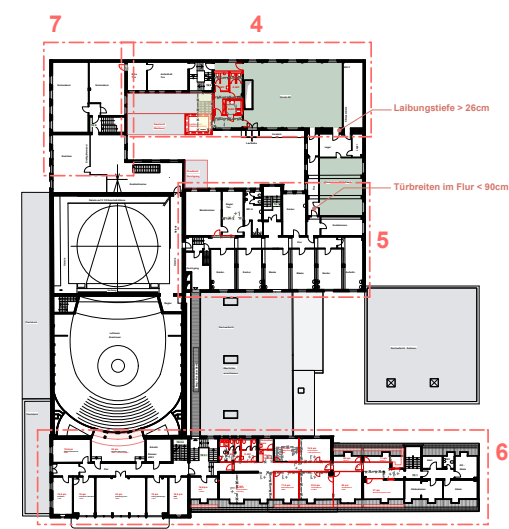
Planverkleinerung



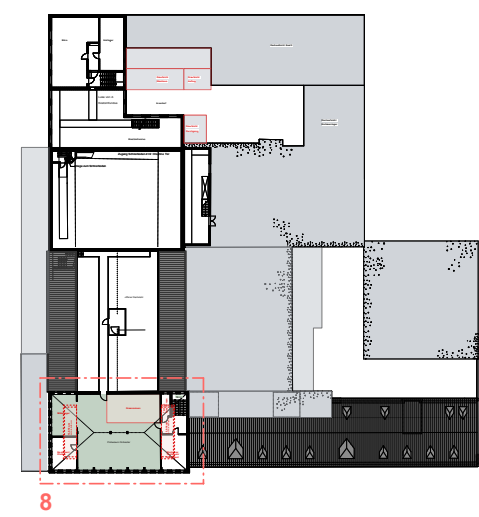
EG: Hauptsaal + Pool + Saal 2 + Büroflächen | M 1:500



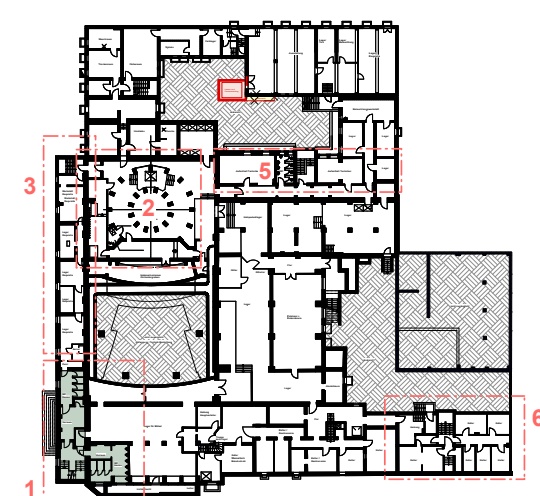
1. OG: 1. Rang + Büroflächen | M 1:500



2. OG: Studio 99 + Ballettsaal + Büroflächen | M 1:500



3. OG: OPR für Proben + Veranstaltungen | M 1:500



UG: Sanitäranlagen und Kellerräume | M 1:500

- 1 Haupteingang + Foyer**
 - Sichtbarkeit auf der Fassade (Öffnung zum Quartier + Leitsystem)
 - Haupteingang reaktivieren
 - Symmetrie wieder herstellen (neue Treppensituation)
 - barrierefreie Kasse + Infotheke
 - taktiles Leitsystem bis zum ersten Kontaktpunkt
 - Rampe und Treppe gleichberechtigt denken
- Nebeneingang**
 - Funktion als Nebeneingang rückbauen
 - Windfang rückbauen
 - Fläche als öffentliches Foyer nutzen (als alternative, barrierefreie Fläche zum "Aquarium")
 - großzügiger Ausblick auf den Willi-Quadflieg-Platz (Öffnung zum Quartier)
 - digitale Projektion zum Platz hin
- Sanitäranlagen EG**
 - Zugänge vom Pool entkoppeln (Sichtschutz durch hohes Möbel)
 - barrierefreies WC
 - Kinder-WC + Wickeltisch
- Treppenaufgang ins 1. OG**
 - barrierefreie Treppe
 - Verlegung Sanitärbereiche ins 1. OG
 - Verlegung Besprechungsraum ins 1. OG
- Sanitäranlagen UG**
 - großzügiger gestalten
 - kontrastreich gestalten

- 2 Großes Haus**
 - akustische Ertüchtigung
 - Audio-Transkriptions-Kabinen auf dem 1. Rang
 - barrierefreie Sitzplätze verbessern
- 3 Requisite**
 - Möglichkeit eines Rundgangs hinter die Kulissen schaffen (Ergänzung um einen digitalen Rundgang)
- 4 Innenhof / Eingang zum Nebenhaus**
 - Auffindbarkeit und Aufenthaltsqualität für den Innenhof schaffen
 - Aufzug (UG - 2. OG)
 - großzügiger und barrierefreier Foyer
 - barrierefreier Eingang zum Saal 2 (möglichst gleichberechtigt)
 - barrierefreier Aufzug ins Studio 99 + Ballettsaal + Untergeschoss
 - Verlegung der Büroräume für einen Erste-Hilfe-Raum
- Saal 2 + Ballettsaal**
 - barrierefreier Zugang mittels Aufzug am Saal 2
 - barrierefreie Zugänge
 - akustische Ertüchtigung für Besucher mit Hörschrankungen
- 5 Maske**
 - Möglichkeit eines Rundgangs hinter die Kulissen schaffen
 - Zugang Tonstudio für Besucherführungen großzügiger gestalten
 - Ertüchtigung nach ASR
 - repräsentative Atmosphäre schaffen

- 6 Verwaltung**
 - Büroräume zusammenlegen
 - Ertüchtigung der ehem. Hausmeisterwohnung als Verwaltungsfläche
 - Ergänzung durch Sozialräume + Kopierstationen + Archivflächen
 - repräsentative Atmosphäre schaffen (Freilegung des Dachstuhls im Rahmen der Sanierung)
- 7 Schneiderei**
 - Möglichkeit eines Rundgangs hinter die Kulissen schaffen
 - Ertüchtigung nach ASR
- 8 OPR als Multifunktionsraum**
 - technische Ausstattung als Green-Screen-Raum
 - Übertragungen von Proben + Aufführungen auf digitale Außenscreens (Öffnung ins Quartier)
 - junge techn. affine Kids abholen
 - Multifunktionale Möbel für Proben + Workshops
 - Ertüchtigung von Archivflächen im Dachraum

Besucherführungen

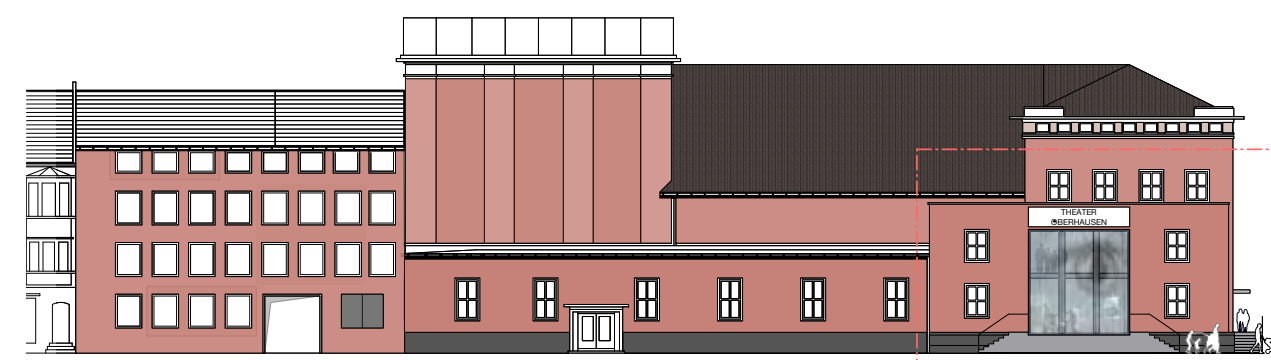
- Ertüchtigung von Fluren, Türen und Backstagebereichen
- Berücksichtigung mind. einer barrierefreien Führung hinter die Kulissen

- bauliche Maßnahme
- Zuschauer / öffentlicher Zugang
- ➡ Notausgang
- ➡ 1. Rettungsweg
- Treppenraum / notwendige Treppe
- notwendiger Flur
- akustische Barrierefreiheit
- visuelle Barrierefreiheit
Verbesserung der Orientierung
- schwellenlose Barrierefreiheit
- Öffnung zum Quartier

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch nachgeahmt noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und einmalig für das im Planfeld bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Willi-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen
Bauteil
Grundrisse_bauliche Maßnahmen
Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:500
erstellt von jg, lr, kb
Plan 002
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21
UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA
Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de



Fassadenansicht Sedanstraße | M 1:200

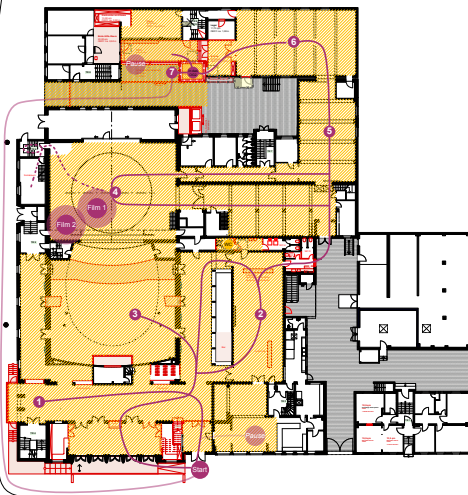


Fassadenansicht Ebertstraße | M 1:200

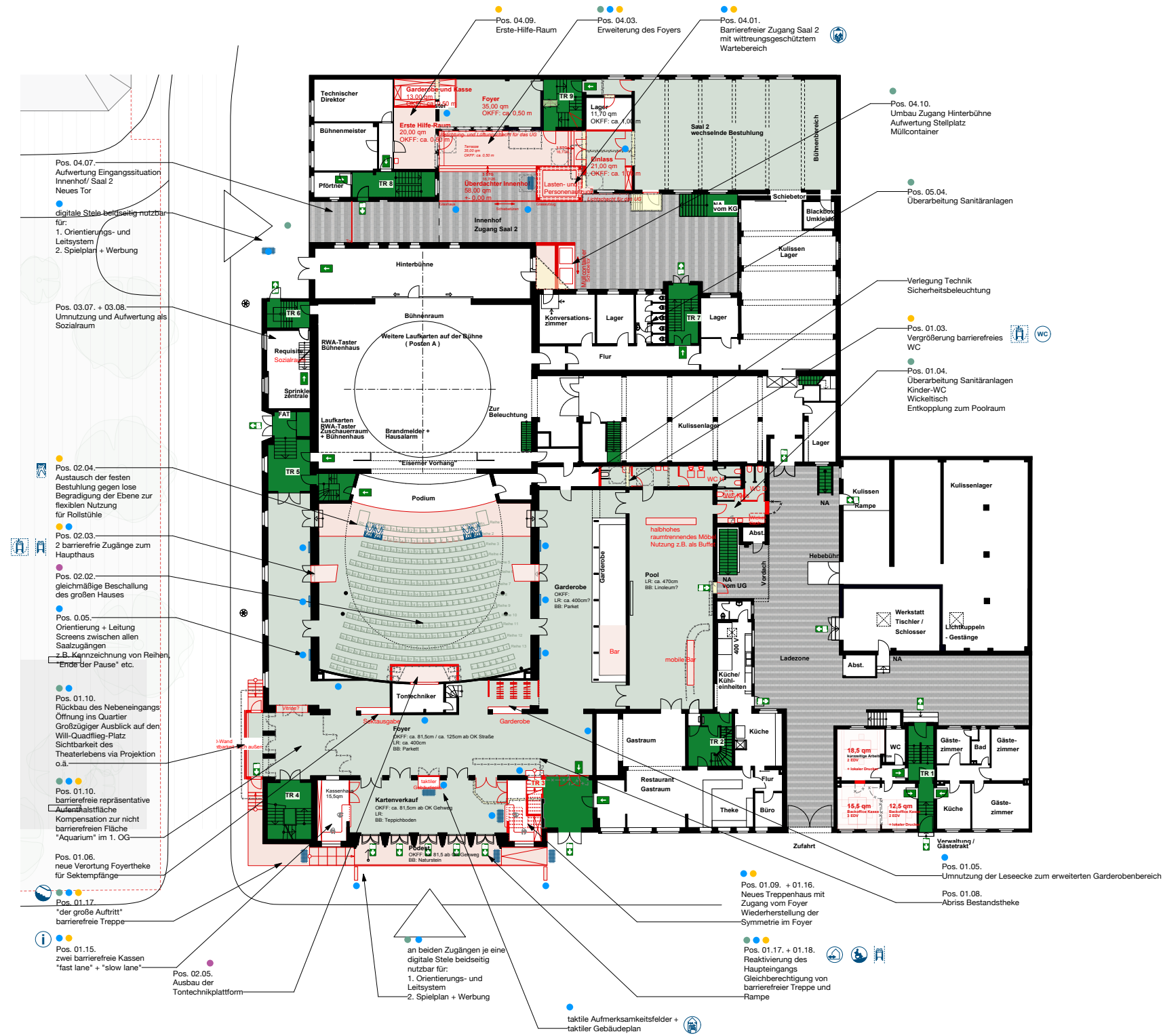


Grundriss EG | Bestand | M 1:500

Blick hinter die Kulissen
 Blick hinter die Kulissen barrierearm



Grundriss EG | M 1:500
Rundgang hinter die Kulissen



Grundriss EG | bauliche Maßnahmen | M 1:200



Neubau
 Abriss
 Zuschauer / öffentlicher Zugang

Notausgang
 1. Rettungsweg
 Treppenraum / notwendige Treppe
 notwendiger Flur

akustische Barrierefreiheit
 visuelle Barrierefreiheit
 schwellenlose Barrierefreiheit
 Öffnung zum Quartier

Barrierefreie Treppe

(für notwendige Treppen)
barrierefrei nutzbar für Personen mit
Blindheit, Seheinschränkung oder
motorischen Einschränkungen

- gerader Treppenverlauf
- gebogen mit Innendurchmesser
- 2 m zulässig
- geschlossene Setzstufen
- keine Stufenunterschiede
- beidseitig Handläufe
- Stufenmarkierung an mind. erster
- und letzter Stufe
- Absicherung gegen Unterlaufen, ichte
- Durchgangshöhe von 220cm

Barrierefreier Aufzug

barrierefrei nutzbar für Personen und Rollstühle

- Aufzugstyp ≥ Typ 2 (Rollstuhlfahrer inkl.
- Begleitsperson)
- barrierefreies Bedientableau
- Kabinenmaße ≥ 140 x 110cm (kab)
- Mindestbewegungsfläche vor dem Aufzug
- lichte Durchgangsbreite ≥ 90cm

Barrierefreie Rampe

barrierefrei nutzbar für Personen mit

- Längsneigung ≤ 6 % bei L = max. 6m
- Bewegungsflächen jeweils am Rammenanfang
- und -ende (150 x 150)
- nutzbare Laufbreite 120cm
- Zwischenpodeste bei L > 6m
- beidseitig Handläufe
- Radabweiser

Barrierefreier Sitzplatz

barrierefrei nutzbar für Personen mit

- radgebundenen Hilfsmitteln und
- Gehbeeinträchtigungen

Taktiles Aufmerksamkeitsfeld

Taktiles Gebäudeplan

Barrierefreier Gebäudezugang

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch
nachgeahmt noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und
einstufig für das in Planlinie bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
 Theater Oberhausen
 Will-Quadflieg-Platz 1
 46045 Oberhausen
 Bauherr
 Stadt Oberhausen
 Theater Oberhausen

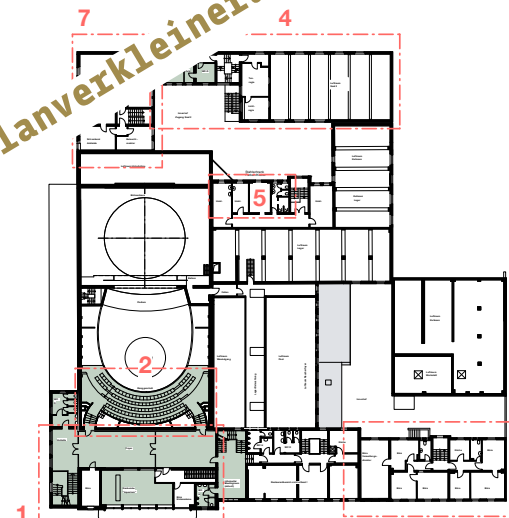
Bauteil
 Grundriss_EG
 Erdgeschoss
 Machbarkeitsstudie

Projekt 540
 Maßstab 1:200
 erstellt von jg, lr, kb
 Plan 003
 Blattgröße DIN A1
 erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
 Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
 Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
 Innenarchitekten AKNW, BDIA

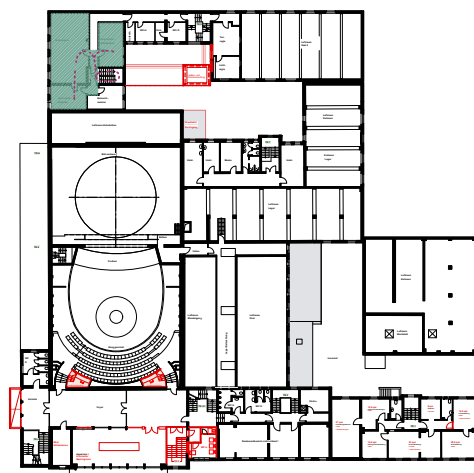
Baackesweg 77, 47804 Krefeld
 Fon 02151 325035-0
 Fax 02151 325035-35
 Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

Planverkleinerung

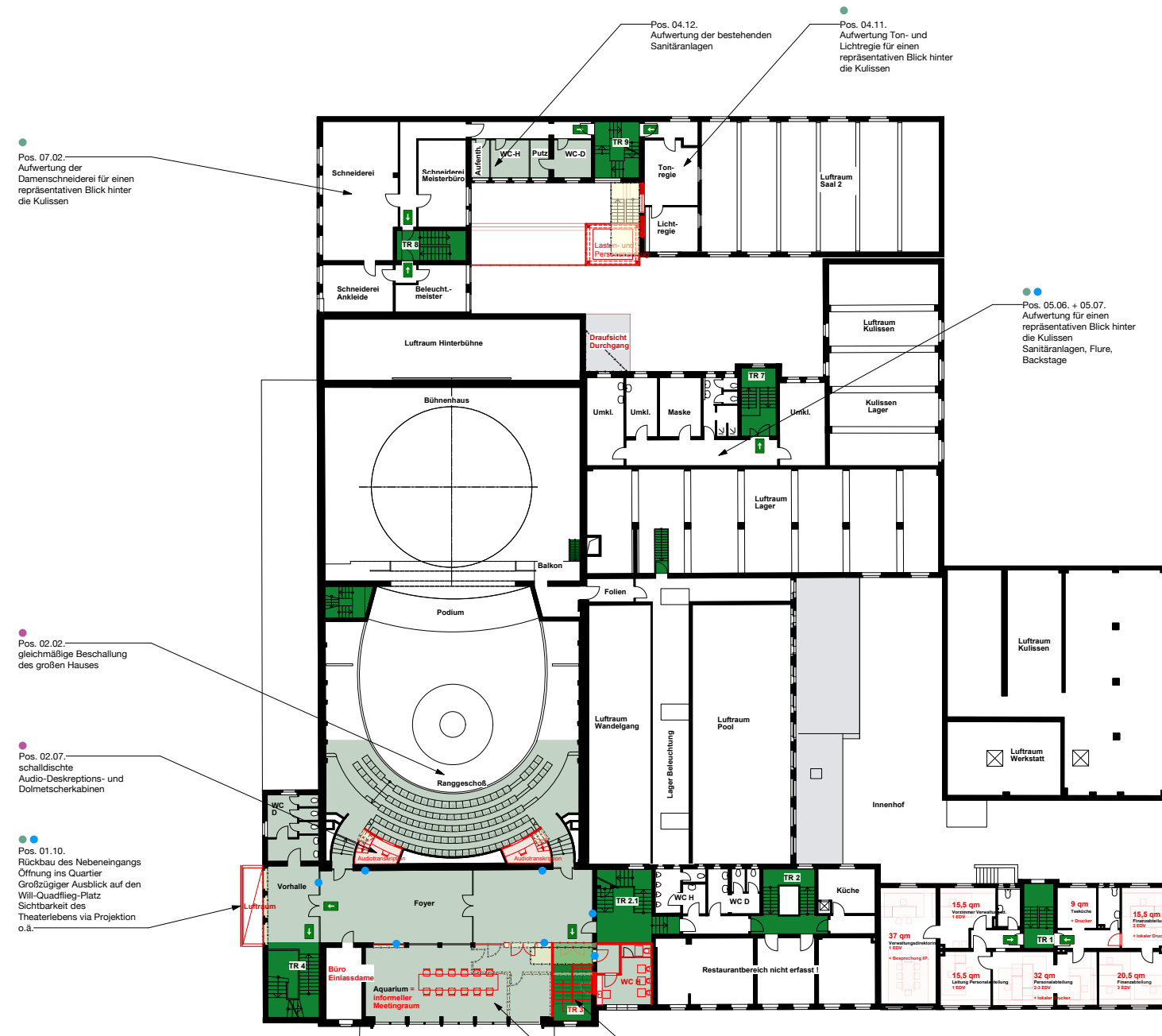


Grundriss 1. OG | Bestand | M 1:500

- Blick hinter die Kulissen
- Blick hinter die Kulissen barrierearm



Grundriss 1. OG | M 1:500
Rundgang hinter die Kulissen



Grundriss 1. OG | bauliche Maßnahmen | M 1:200



- Neubau
- Abriß
- Zuschauer / öffentlicher Zugang

- Notausgang
- 1. Rettungsweg
- Treppenraum / notwendige Treppe
- notwendiger Flur

- akustische Barrierefreiheit
- visuelle Barrierefreiheit
Verbesserung der Orientierung
- schwellenlose Barrierefreiheit
- Öffnung zum Quartier

Barrierefreie Treppe (für notwendige Treppen)

barrierefrei nutzbar für Personen mit Blindheit, Sehbehinderung oder motorischen Einschränkungen

- gerader Trepperverlauf, gebogen mit Innendurchmesser $\geq 2m$ zulässig
- geschlossene Setzstufen
- keine Stufenunterscheidungen
- beidseitig Handläufe
- Stufenmarkierung an mind. erster und letzter Stufe
- Absicherung gegen Unterlaufen, lichte Durchgangshöhe von 220cm

Barrierefreier Aufzug

barrierefrei nutzbar für Personen und Rollstühle

- Aufzugstyp $\geq$ Typ 2 (Rollstuhlfahrer inkl. Begleitperson)
- barrierefreie Bedientableau
- Kabinenmaße $\geq 140 \times 110cm$ (bb)
- Mindestbewegungsfläche vor dem Aufzug
- lichte Durchgangsbreite $\geq 90cm$

Barrierefreie Rampe

barrierefrei nutzbar für Personen mit radgebundenen Hilfsmitteln und Gehschränkungen

- Längsneigung $\leq 6\%$ bei $L = \max. 6m$
- Bewegungsfächen jeweils am Rammenanfang und -ende (150×150)
- nutzbare Laubbreite 120cm
- Zwischenpodeste bei $L > 6m$
- beidseitig Handläufe
- Rutschwiese

Barrierefreier Sitzplatz

barrierefrei nutzbar für Personen mit radgebundenen Hilfsmitteln und Gehschränkungen

Taktiler Aufmerksamkeitsfeld

Taktiler Gebäudeplan

Barrierefreier Gebäudezugang

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch nachgeahmt noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und einseitig für das im Planfeld bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen

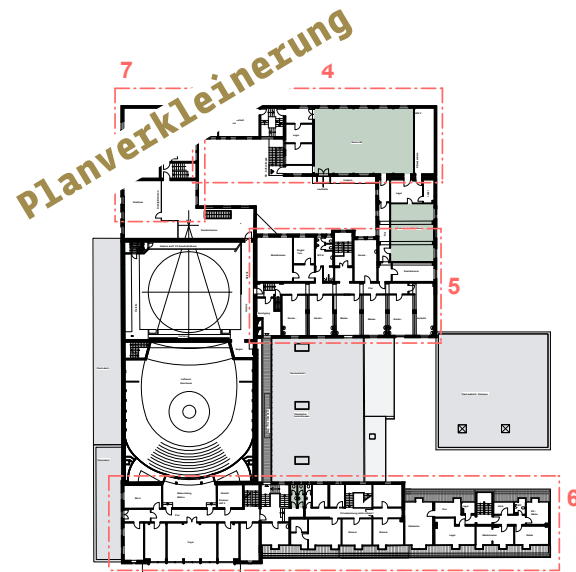
Bauteil
Grundriss_OG 1
1. Obergeschoss
Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:200
erstellt von jg, lr, kb

Plan 004
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA

Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

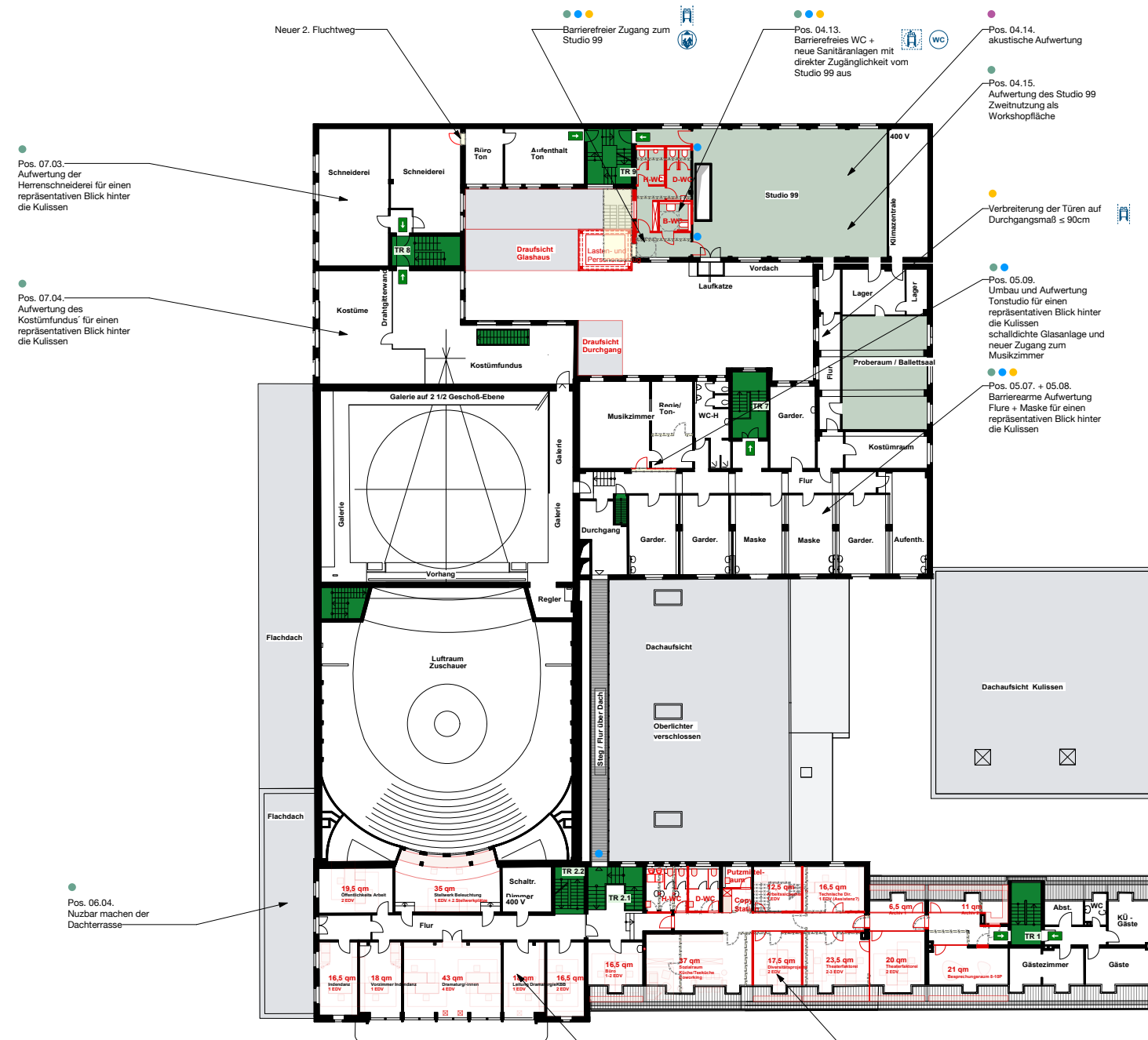


Grundriss 2. OG | Bestand | M 1:500

Blick hinter die Kulissen
Blick hinter die Kulissen barrierearm



Grundriss 2. OG | M 1:500
Rundgang hinter die Kulissen



Grundriss 2. OG | bauliche Maßnahmen | M 1:200



Neubau
Abriss
Zuschauer / öffentlicher Zugang

Notausgang
1. Rettungsweg
Treppenraum / notwendige Treppe
notwendiger Flur

akustische Barrierefreiheit
visuelle Barrierefreiheit
Verbesserung der Orientierung
schwellenlose Barrierefreiheit
Öffnung zum Quartier

Barrierefreie Treppe
(für notwendige Treppen)

barrierefrei nutzbar für Personen mit
Blindheit, Sehbehinderung oder
motorischen Einschränkungen

- gerader Treppenverlauf
- gelagert mit Innendurchmesser
≥ 2m zulässig
- geschlossene Stufen
- keine Stufenunterschiede
- beidseitig Handläufe
- Stufenmarkierung an mind. erster
und letzter Stufe
- Absicherung gegen Unterlaufen, lichte
Durchgangshöhe von 220cm

Barrierefreier Aufzug

barrierefrei nutzbar für Personen und Rollstühle

- Aufzugtyp ≥ Typ 2 (Rollstuhlfahrer inkl.
Begleitperson)
- barrierefreies Bedientableau
- Kabinenmaße ≥ 140 x 110cm (bb)
- Mindestbewegungsfeld vor dem Aufzug
- lichte Durchgangsbreite ≥ 90cm

Barrierefreie Rampe

barrierefrei nutzbar für Personen mit
radgebundenen Hilfsmitteln und
Geheinschränkungen

- Längsneigung ≤ 6 % bei L = max. 6m
- Bewegungsfeldchen jeweils am Rammenanfang
und -ende (150 x 150)
- nutzbare Laubreite 120cm
- Zwischenpodeste bei L > 6m
- beidseitig Handläufe
- Rutschwiese

Barrierefreier Sitzplatz

barrierefrei nutzbar für Personen mit
radgebundenen Hilfsmitteln und
Geheinschränkungen

Taktiler Aufmerksamkeitsfeld

Taktiler Gebäudeplan

Barrierefreier Gebäudezugang

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch
nachgedruckt noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und
ausschließlich für das im Planfeld bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Willi-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen

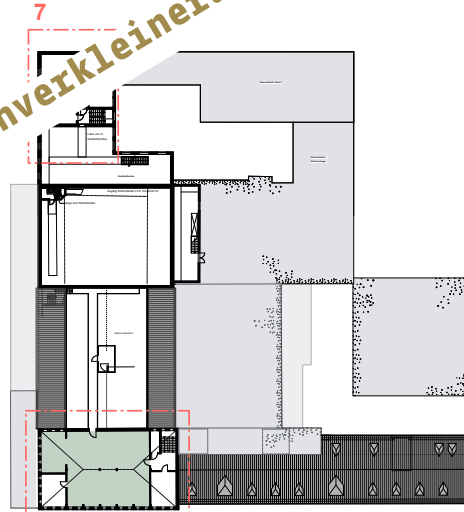
Bauteil
Grundriss_OG 2
2. Obergeschoss
Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:200
erstellt von jg, ir, kb
Plan 005
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA

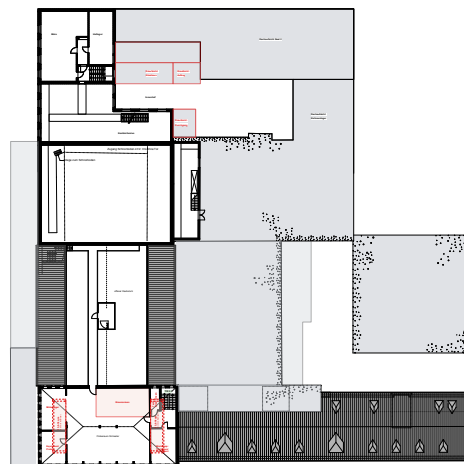
Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

Planverkleinerung



Grundriss 3. OG | Bestand | M 1:500

Blick hinter die Kulissen
Blick hinter die Kulissen barrierearm

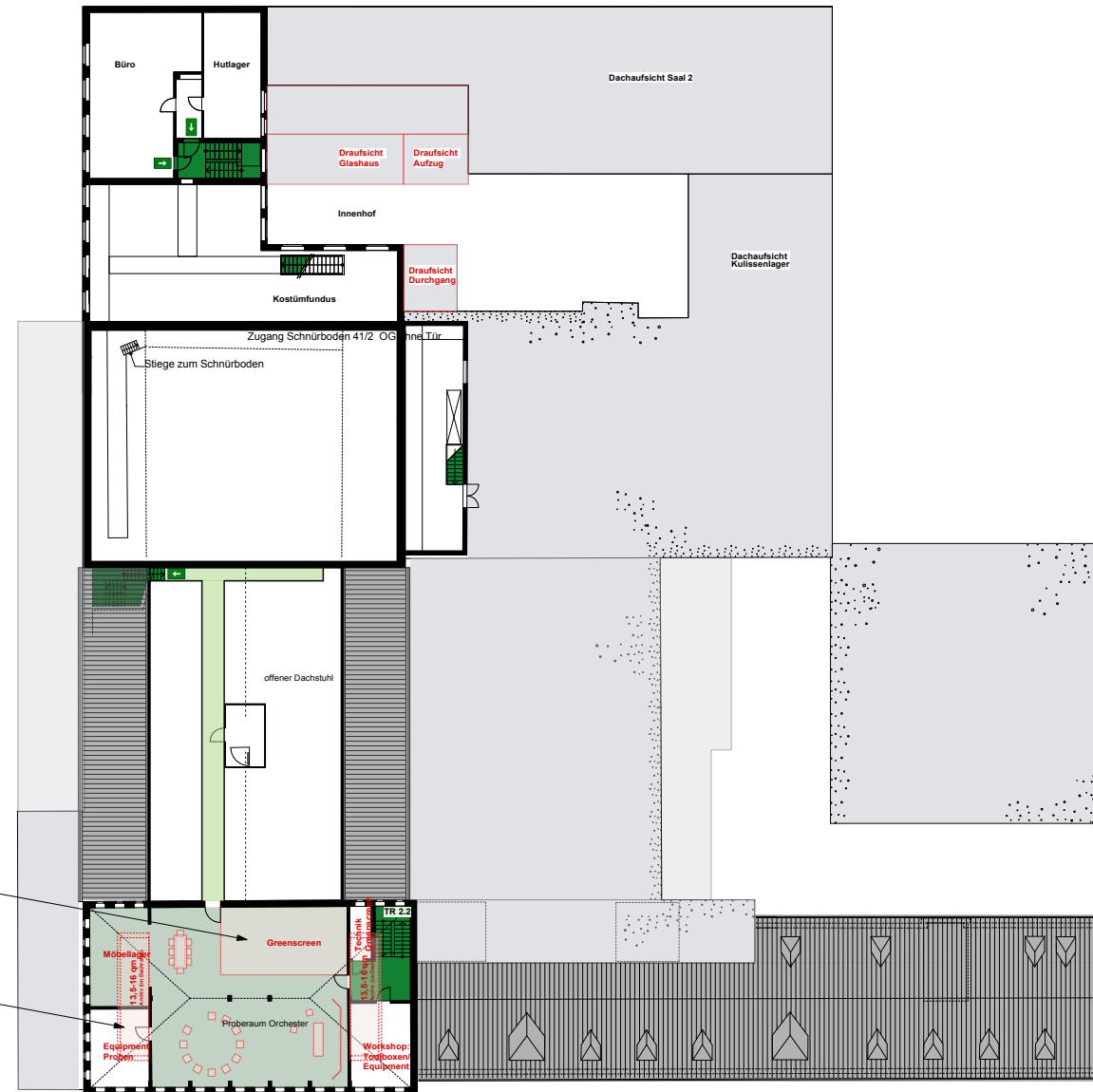


Grundriss 3. OG | M 1:500
Rundgang hinter die Kulissen

Pos. 08.01...
Multifunktionale Fläche inkl.
Green Screen

Mögliche Ausgleichsflächen
im Dachraum für das ehem.
Archiv im OPR

Grundriss 3. OG | bauliche Maßnahmen | M 1:200



Neubau
Abriss
Zuschauer / öffentlicher Zugang

Notausgang
1. Rettungsweg
Treppenraum / notwendige Treppe
notwendiger Flur

akustische Barrierefreiheit
visuelle Barrierefreiheit
Verbesserung der Orientierung
schwellenlose Barrierefreiheit
Öffnung zum Quartier

Barrierefreie Treppe
(für notwendige Treppen)
barrierefrei nutzbar für Personen mit
Blindheit, Sehbehinderung oder
motorischen Einschränkungen

- gerader Treppenverlauf
- gebogen mit Innendurchmesser
≥ 2m zulässig
- geschlossene Setzstufen
- keine Stufenunterscheidungen
- beidseitig Handläufe
- Stufenmarkierung an mind. erster
und letzter Stufe
- Absicherung gegen Unterlaufen, lichte
Durchgangshöhe von 220cm

Barrierefreier Aufzug
barrierefrei nutzbar für Personen und Rollstühle
- Aufzugtyp ≥ Typ 2 (Rollstuhlfahrer inkl.
Begleitperson)
- barrierefreies Bedientableau
- Kabinenmaße ≥ 140 x 110cm (bb)
- Mindestbewegungsfläche vor dem Aufzug
- lichte Durchgangsbreite ≥ 90cm

Barrierefreie Rampe
barrierefrei nutzbar für Personen mit
radgebundenen Hilfsmitteln und
Gehehschränkungen
- Längsneigung ≤ 6 % bei L = max. 6m
- Bewegungsflächen jeweils am Rampeanfang
und -ende (150 x 150)
- nutzbare Laubreite 120cm
- Zwischenpodeste bei L > 6m
- beidseitig Handläufe
- Rastabwieser

Barrierefreier Sitzplatz
barrierefrei nutzbar für Personen mit
radgebundenen Hilfsmitteln und
Gehehschränkungen

Taktiler Aufmerksamkeitsfeld

Taktiler Gebäudeplan

Barrierefreier Gebäudezugang

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch
ausgegeben noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und
einstufig für das im Planziel bekannte Projekt verwendet werden.

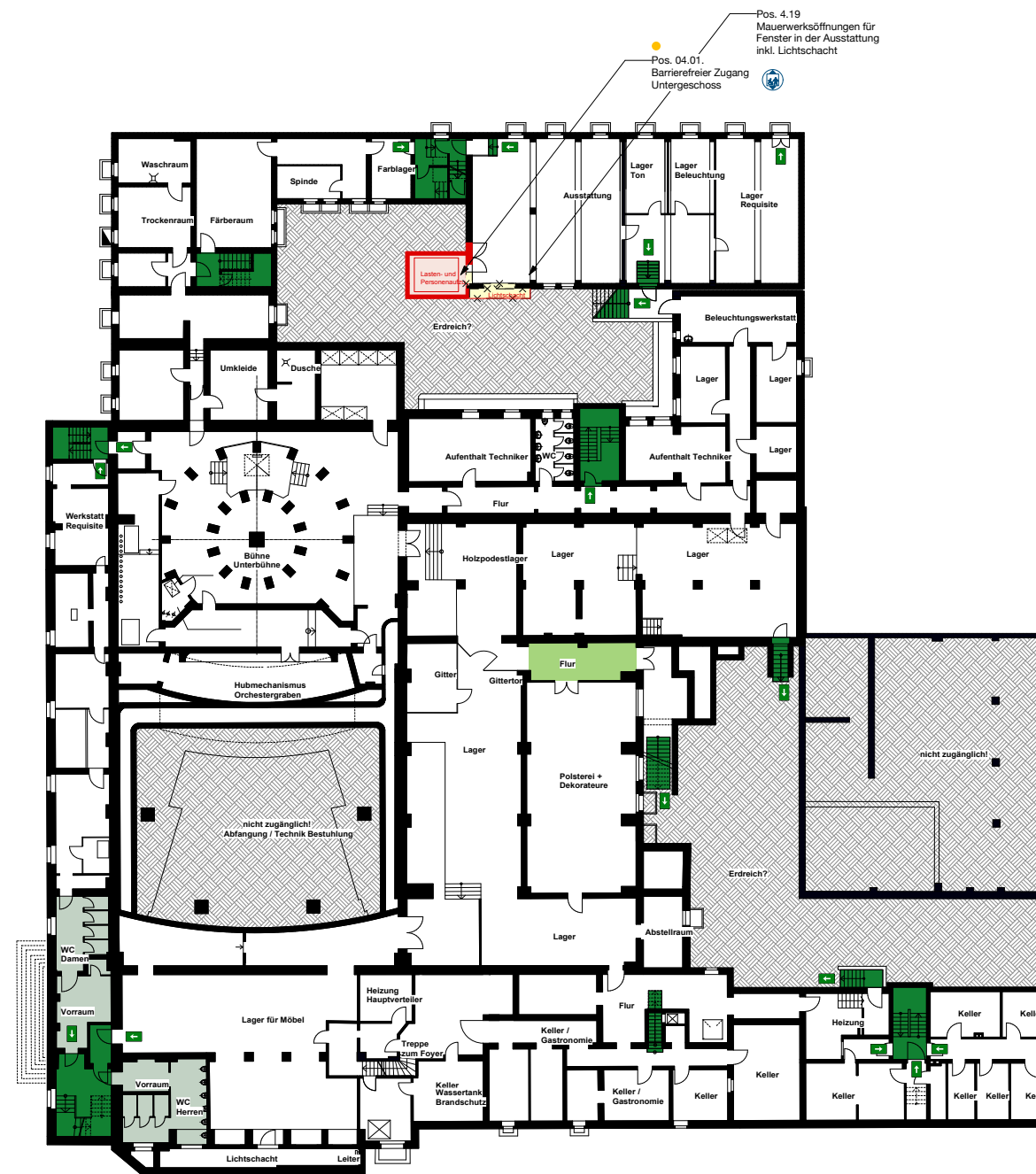
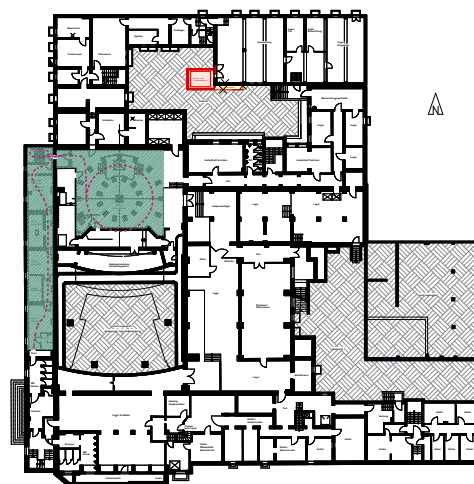
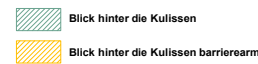
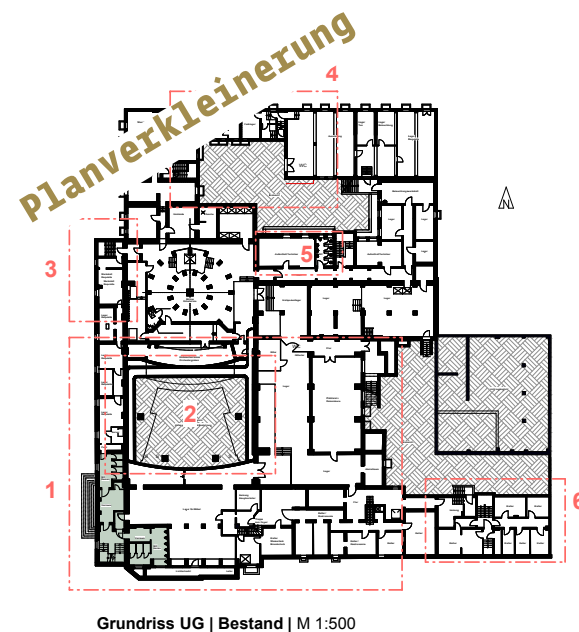
Projekt
Theater Oberhausen
Willi-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen

Bauteil
Grundriss_OG 3
3. Obergeschoss
Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:200
erstellt von jg, lr, kb
Plan 006
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA

Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de



- Neubau**

Abriss

Zuschauer / öffentlicher Zugang

Notausgang

1. Rettungsweg

Treppenraum / notwendige Treppe

notwendiger Flur

akustische Barrierefreiheit

visuelle Barrierefreiheit
Verbesserung der Orientierung

schwellenlose Barrierefreiheit

Öffnung zum Quartier

Barrierefreie Treppe (für notwendige Treppen)

barrierefrei nutzbar für Personen mit Blindheit, Sehbehinderung oder motorischen Einschränkungen

 - gerader Treppenverlauf
 - gelagert mit Innendurchmesser ≥ 20 zulässig
 - geschlossene Setzstufen
 - keine Stufenunterschieden
 - beidseitig Handläufe
 - Stufenmarkierung an mind. erster und letzter Stufe
 - Absicherung gegen Unterlaufen, lichte Durchgangshöhe von 220cm

Barrierefreier Aufzug

barrierefrei nutzbar für Personen und Rollstühle

 - Aufzugstyp > Typ 2 (Rollstuhlfahrer inkl. Begleitperson)
 - barrierefreies Bedientableau
 - Kabinenmaße $\geq 140 \times 110$ cm (beb.)
 - Mindestbewegungsfläche vor dem Aufzug
 - lichte Durchgangsbreite ≥ 90 cm

Barrierefreie Rampe

barrierefrei nutzbar für Personen mit radgebundenen Hilfsmitteln und Gehnischenstränkungen

 - Längsneigung $\leq 6\%$ bei $L = \max. 6$ m
 - Benutzflächen jeweils am Rampenanfang und -ende (150 x 150)
 - nutzbare Laufbreite 120cm
 - Zwischenpodeste bei $L > 6$ m
 - beidseitig Handläufe
 - Radabweiser

Barrierefreier Sitzplatz

barrierefrei nutzbar für Personen mit radgebundenen Hilfsmitteln und Gehnischenstränkungen

Taktiles Aufmerksamkeitsfeld

Taktiles Gebäudeplan

Barrierefreier Gebäudezugang

Diese Planung darf ohne schriftlichem Einverständnis weder vervielfältigt noch nachgeahmt noch dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und einmalig für das im Planittel bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen

Bauteil
Grundriss_UG
Untergeschoss
Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:200
erstellt von jq, lr, kb

Plan 007
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
 Innenarchitekten AKNW, BDIA

Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

Planverkleinerung

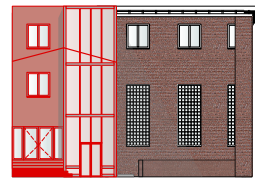


V1 und V2 | Glashaus

Schnitt Richtung Ebertplatz | M 1:200

V2 | Glashaus mit Schiebtüren und Aufzug

Fassadenansicht Innenhof neues Foyer | M 1:200



V1 | Glashaus mit Aufzug

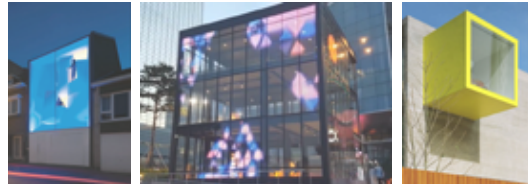
Schnitt Richtung Innenhof | M 1:200



Fotomontage:
Aufzug und Glashaus als
erweitertes Foyer vor Saal 2



Moodbilder "Glashaus"



Moodbilder "Stadtfenster"



Fassadenansicht | Fotomontage:
neues digital beispielbares Stadtfenster zum Will-Quadflieg-Platz

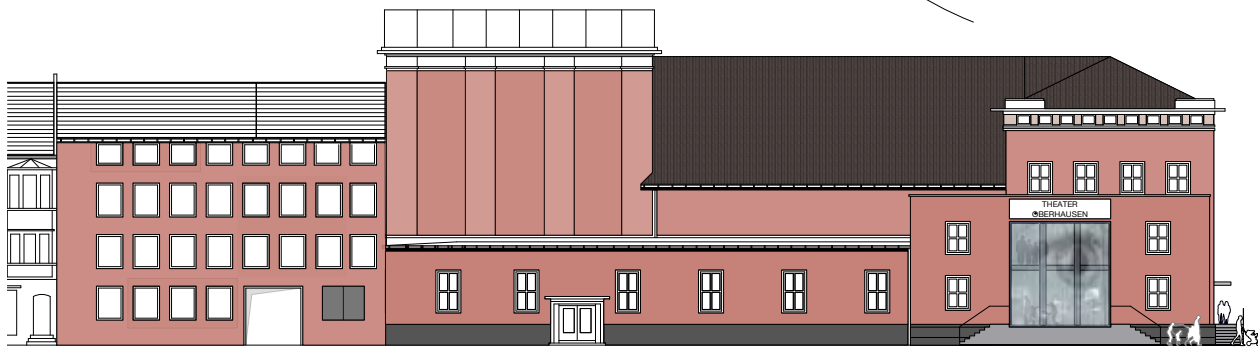


Grundriss EG | M 1:500



Fassadenansicht | Fotomontage: Fassadenanstrich in Anlehnung an roten Backstein, Stadtfenster, Kennzeichnung Zugang Innenhof Saal 2

Quelle: Google Earth



Fassadenansicht Sedanstraße | M 1:200



Fassadenansicht Ebertstraße | M 1:200



1923



vor dem 2. Weltkrieg



1939



1949



1973



1985

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch nachgeahmt noch Dritten Personen vorgewiesen. Sie darf ausschließlich und einmalig für das im Planfeld bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr
Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen

Bauteil
Ansichten, Fassade u. Zugänge
Außenanlagen
Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:200
erstellt von kb/TT
Plan 008
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

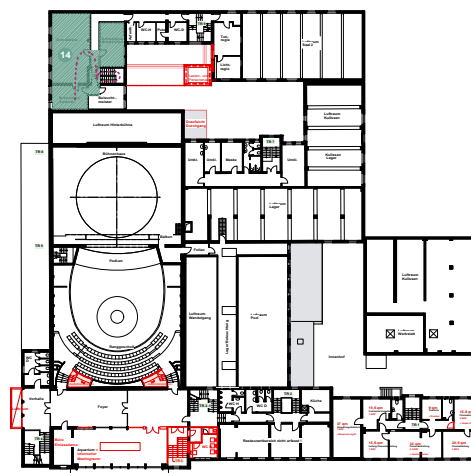
UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA

Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

Planverkleinerung



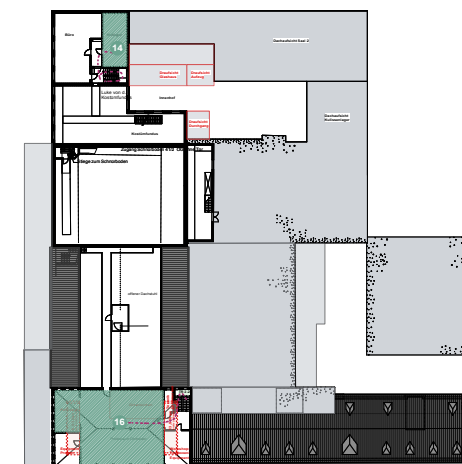
EG: Hauptsaal + Pool + Saal 2 + Büroflächen | M 1:500



1. OG: 1. Rang + Büroflächen | M 1:500



2. OG: Studio 99 + Ballettsaal + Büroflächen | M 1:500



3. OG: OPR für Proben + Veranstaltungen | M 1:500

1 Führung (barrierearm)

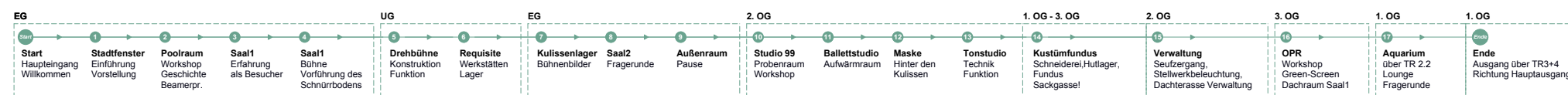


bauliche Maßnahme

Blick hinter die Kulissen

Blick hinter die Kulissen barrierearm

2 Führung

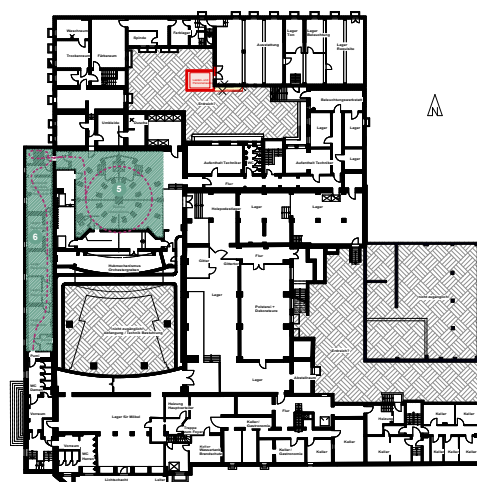


akustische Barrierefreiheit

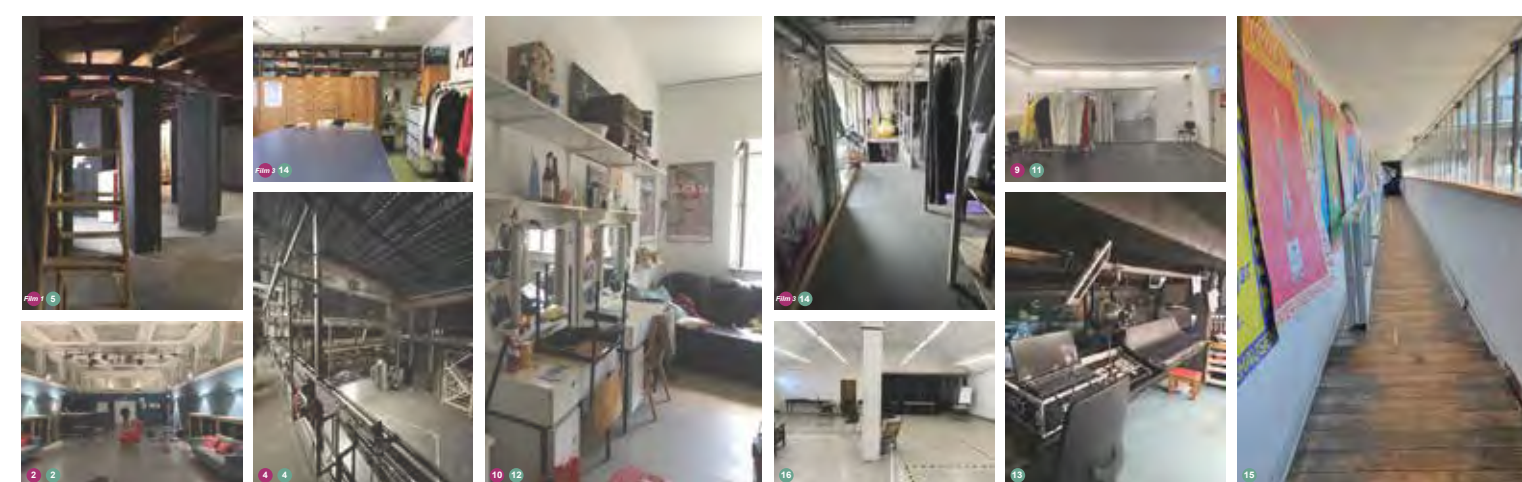
visuelle Barrierefreiheit
Verbesserung der Orientierung

schwellenlose Barrierefreiheit

Öffnung zum Quartier



UG: Sanitäranlagen und Kellerräume | M 1:500



Ausschnitte Führung 1 und 2 | Bestandsfotos

Diese Planung darf ohne schriftlichen Einverständnis weder vervielfältigt noch
nachgedruckt noch Dritten Personen vorgelegt werden. Sie darf ausschließlich und
einmalig für das in der Planung bekannte Projekt verwendet werden.

Projekt
Theater Oberhausen
Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Bauherr

Stadt Oberhausen
Theater Oberhausen

Bauteil
Grundrisse_Besucherführungen

Machbarkeitsstudie

Projekt 540
Maßstab 1:500
erstellt von jq

Plan 009
Blattgröße DIN A1
erstellt am 30.06.21

UKW Innenarchitekten
Jochen Usinger Dipl.-Ing. (FH)
Martin Klein-Wiele Prof. Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekten AKNW, BDIA

Baackesweg 77, 47804 Krefeld
Fon 02151 325035-0
Fax 02151 325035-35
Mail ukw@ukw-innenarchitekten.de

540-2-001_Grundrisse_Bestandsaufnahme u. Maßnahmen_2021-06-30
540-2-002_Grundrisse_bauliche Maßnahmen_2021-06-30

540-2-003_Grundriss_EG_2021-06-30
540-2-004_Grundriss_OG 1_ 1.OG_2021-06-30
540-2-005_Grundriss_OG 2_2021-06-30
540-2-006_Grundriss_OG 3_2021-06-30
540-2-007_Grundriss_UG_2021-06-30

540-2-008_Ansichten_Fassade u. Zugänge_2021-06-30
540-2-009_Grundrisse_Besucherführungen_2021-06-30

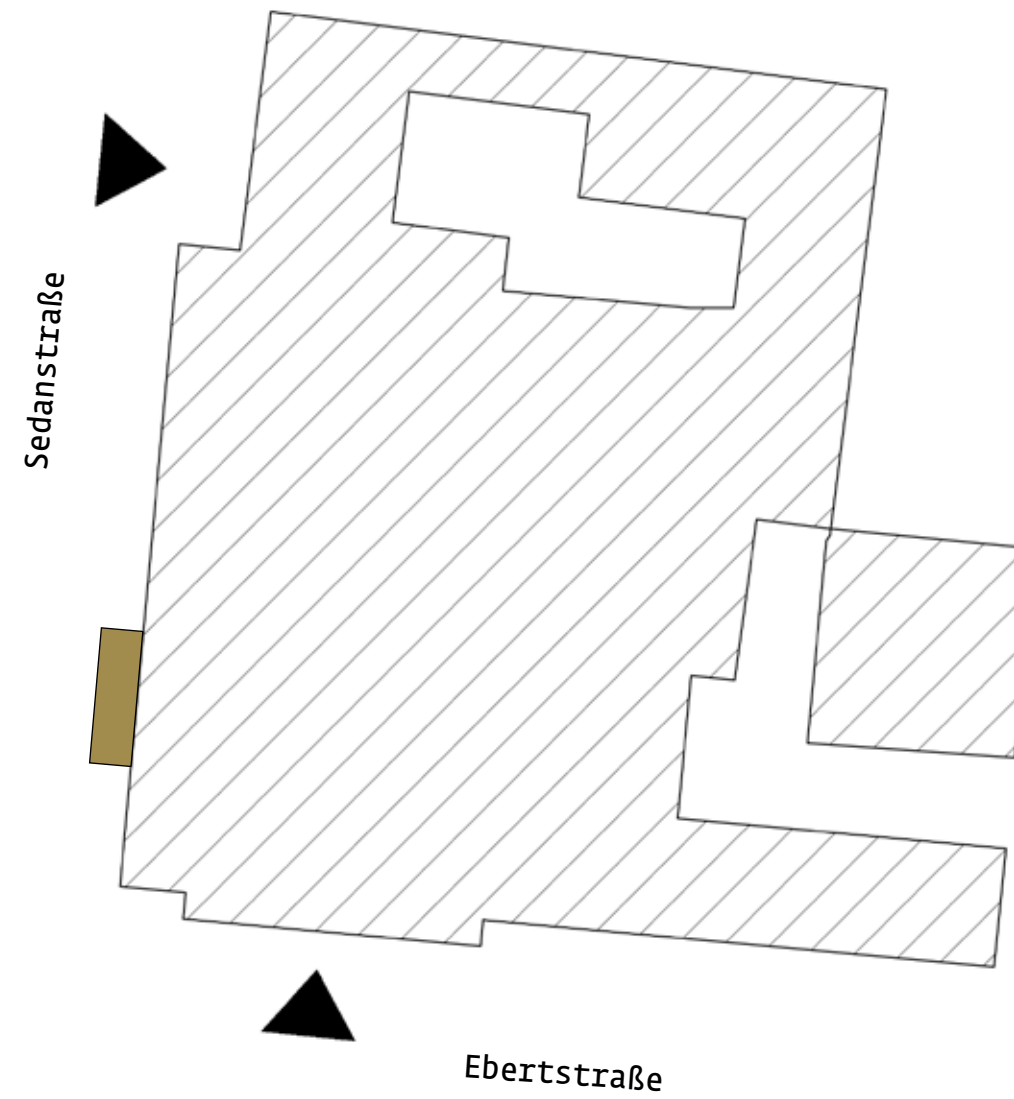
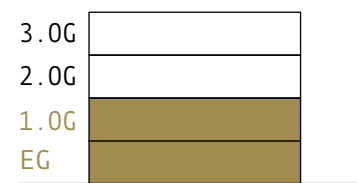
Die hier aufgelisteten Pläne zeigen den vollen Umfang aller Baumaßnahmen der Machbarkeitsstudie!

9. Markante architektonische Baumaßnahmen

(Vorstellung einiger Teilbaumaßnahmen)

Der volle Umfang aller Baumaßnahmen ist der unter Punkt. 8 genannten Planliste zu entnehmen!

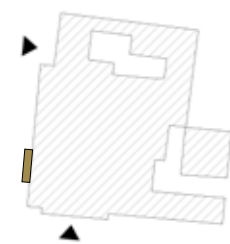
Stadtfenster - Kunst am Bau



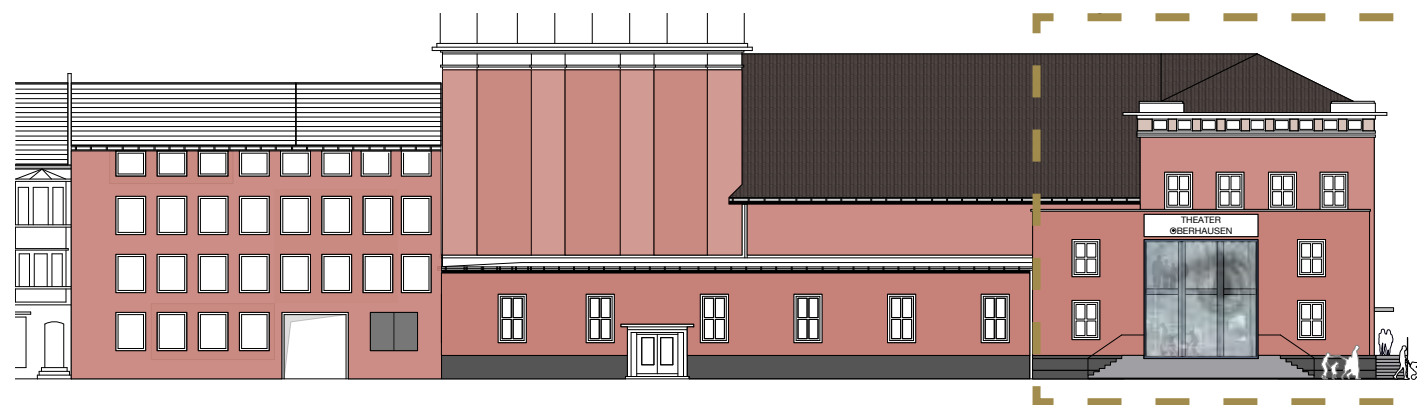


Will-Quadflieg |
Großer deutscher Schauspieler





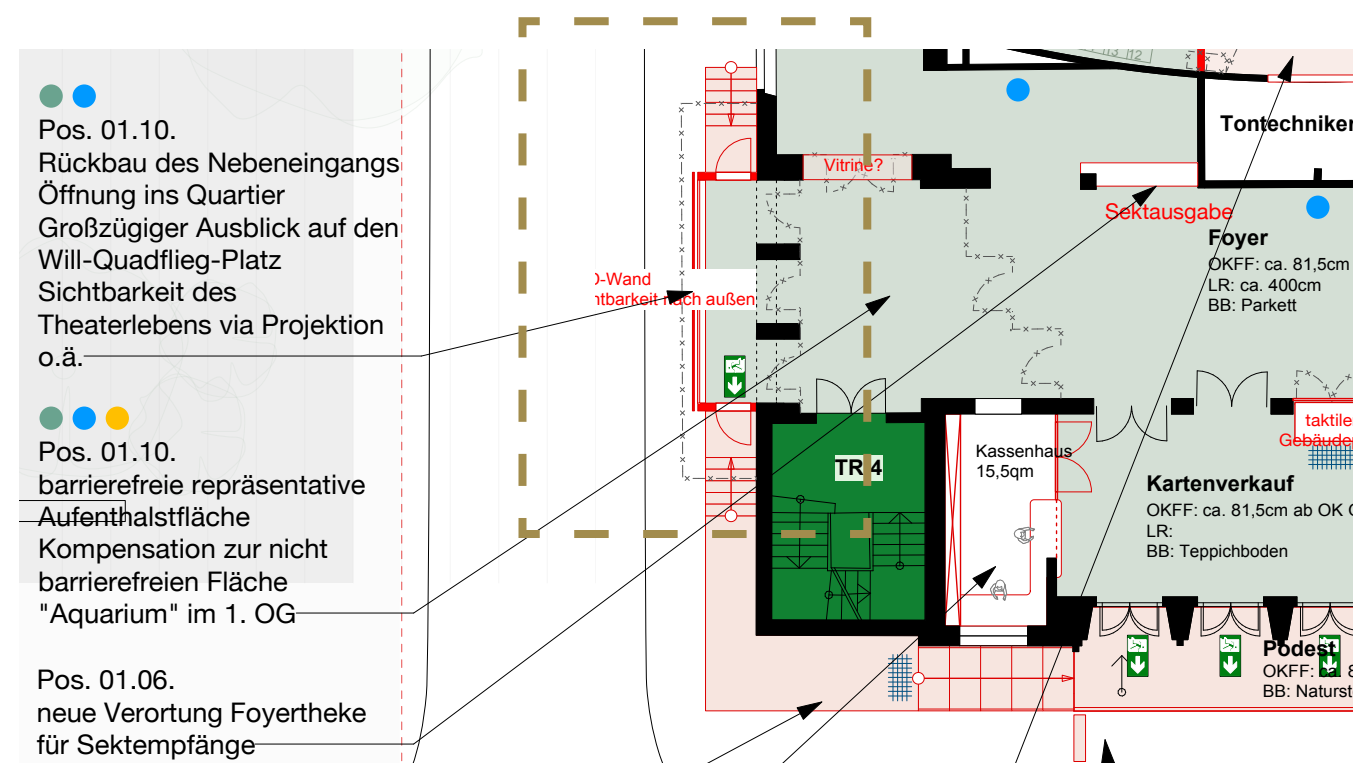
-x-x- Abbruch
— Neu



Fassadenansicht Sedanstraße | Stadtfenster



Fassadenansicht Ebertstraße



Grundrissausschnitt EG

Der Eingang an der Sedanstraße wird zurückgebaut und zu einer **multimedialen Einheit** umfunktioniert.

Ausgerichtet zum **Will-Quadflieg-Platz**, also der Platz- und Adressbildenden Ausrichtung des Gebäudes sollen hier Indoor, wie Outdoor oder rein mediale Formate stattfinden können, während der architektonisch eindeutige Haupteingang zur Ebertstraße mit seiner entschleunigenden Treppen das Theater fokussiert.

Innovative hybride künstlerische Formate, die sowohl digitales (Live)Streaming als auch Bühnenproduktionen in Präsenz ermöglichen, sollen auch bisherigen digital affinen Nicht-Besucher*innen **niederschwelligen Zugang** ermöglichen und das Theater als lebendigen Ort von hoher **Kreativität und Interaktion** analog wie digital erlebbar machen.



Stadtfenster mit farbiger Umrahmung



„Video Kunst“ als Kunst am Bau



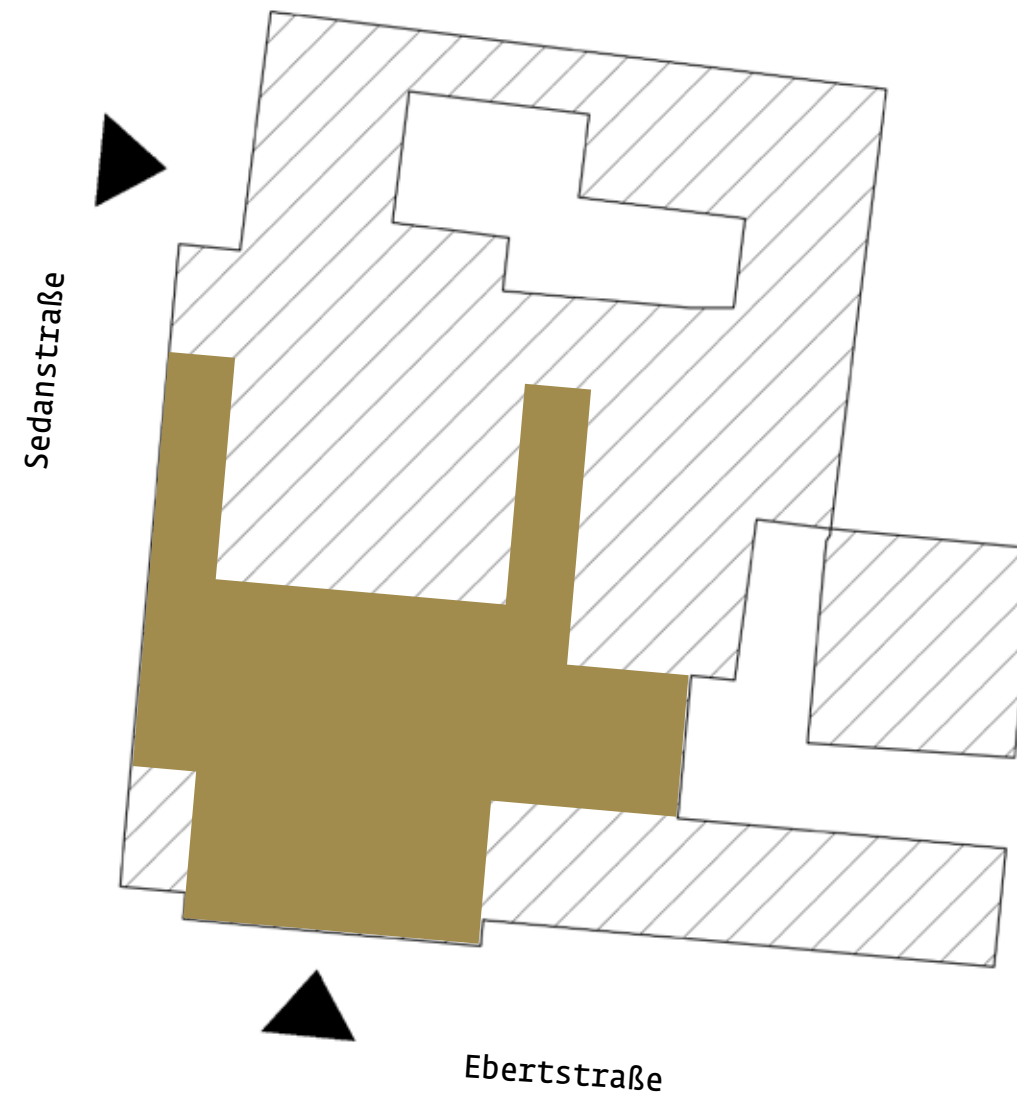
Videoinstallationen am Stadtfenster

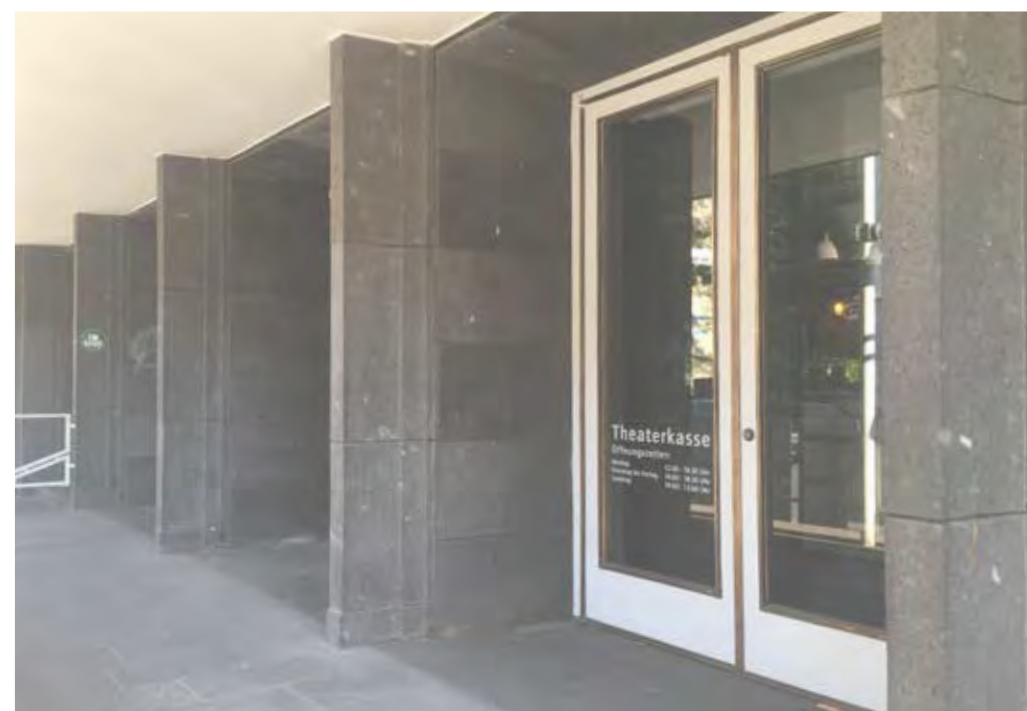
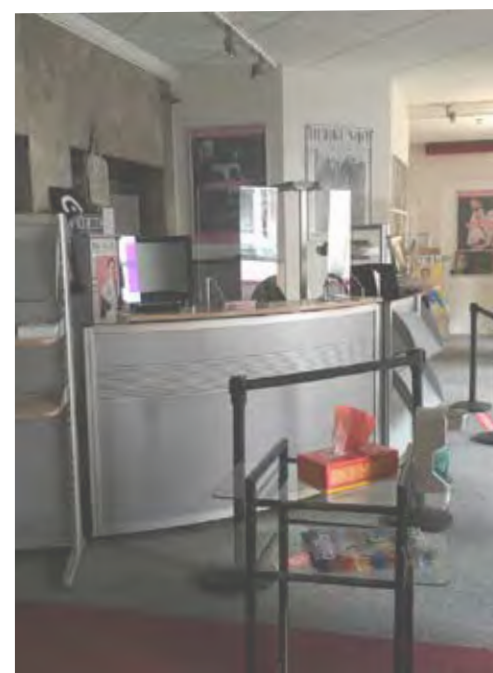


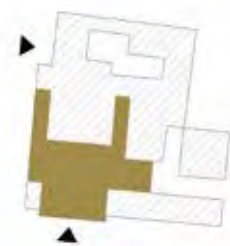
Projektion von Theaterszenen am Stadtfenster

Eingangsbereich - Empfang und Garderobe

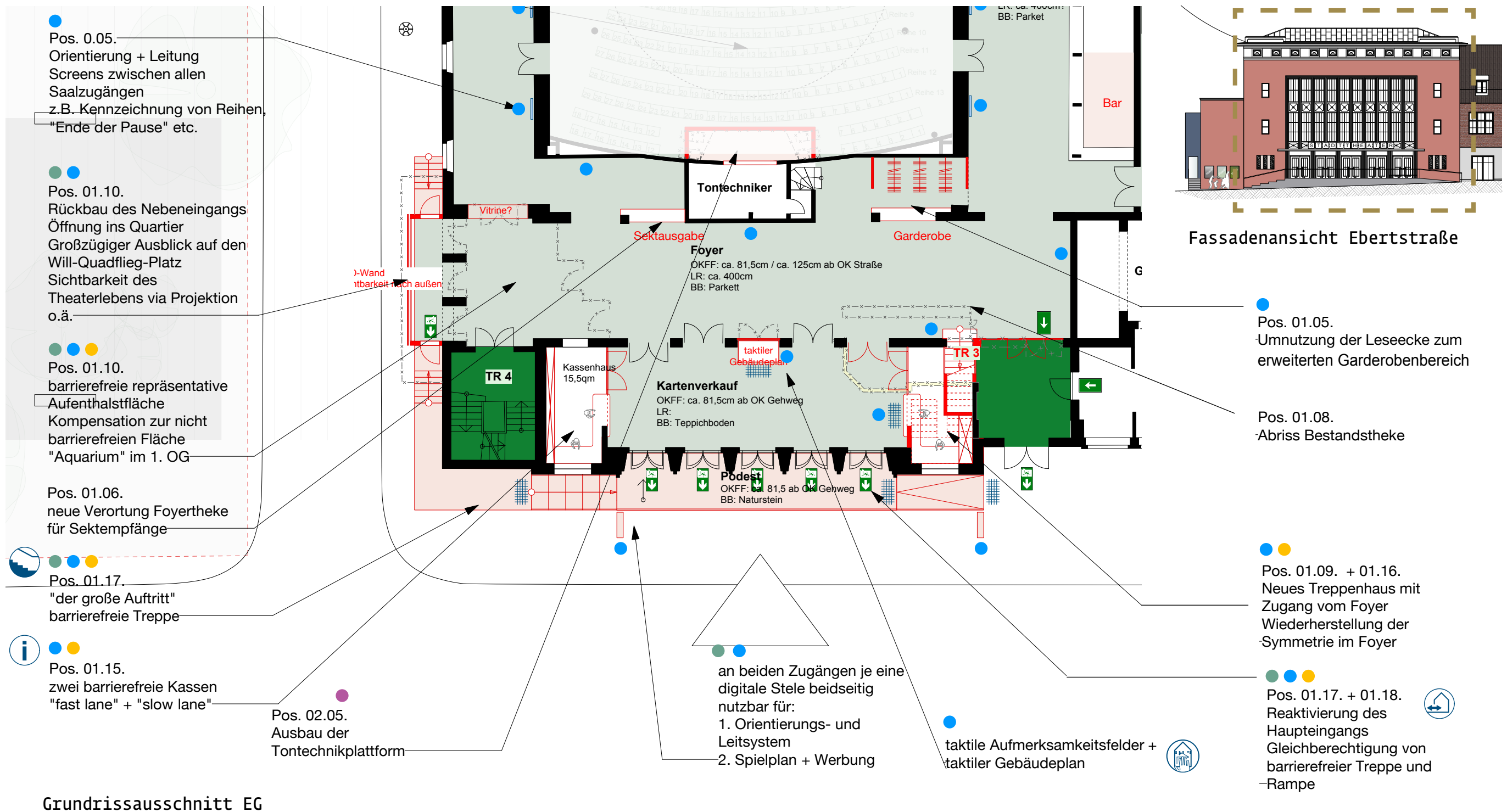
3. OG	
2. OG	
1. OG	
EG	







-x-x- Abbruch
— Neu





Eingangsbereich | Windfang



Modulare Loungemöbel



Empfang | Garderoben

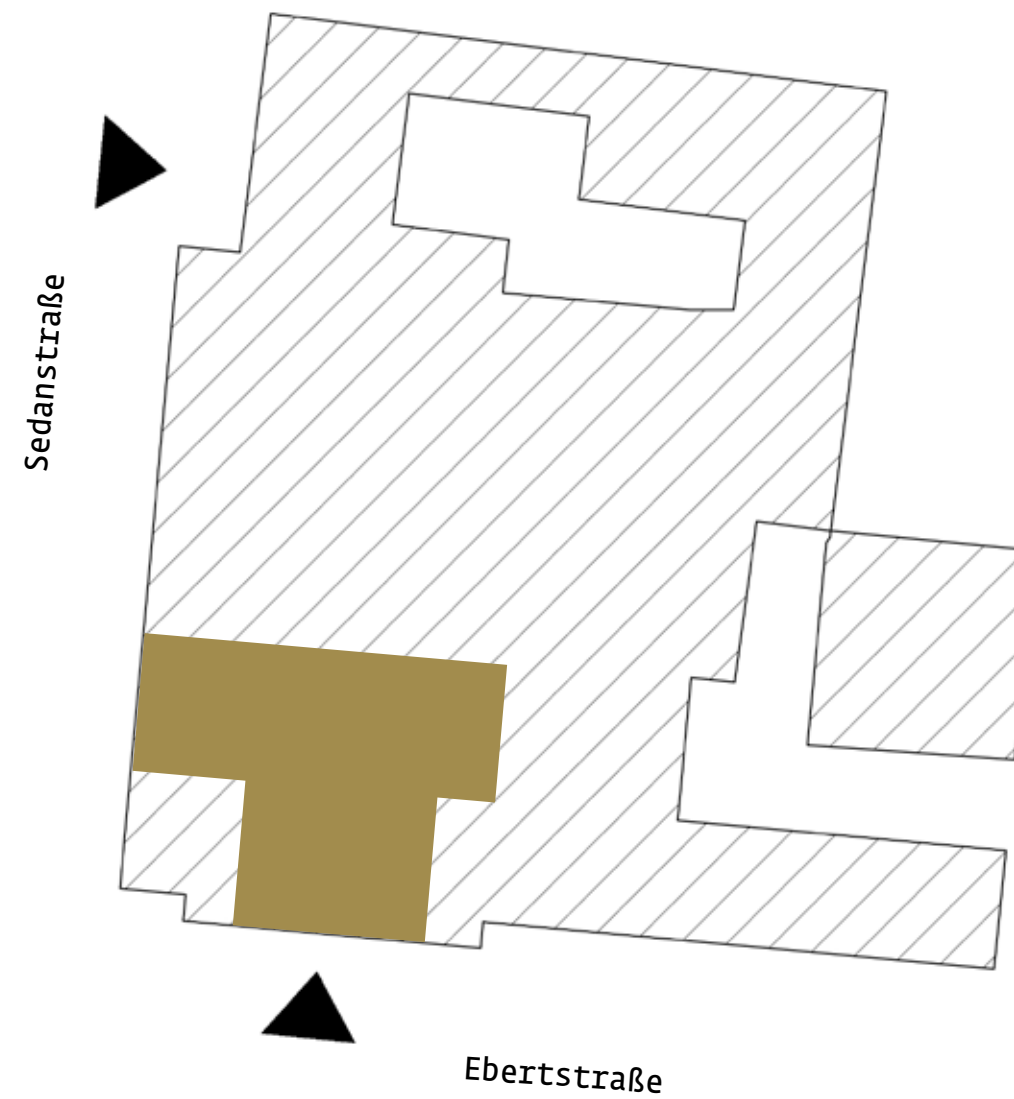
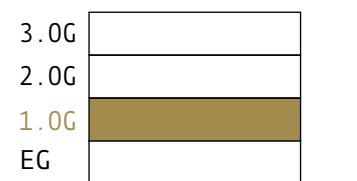


Inszenierung | Beleuchtung

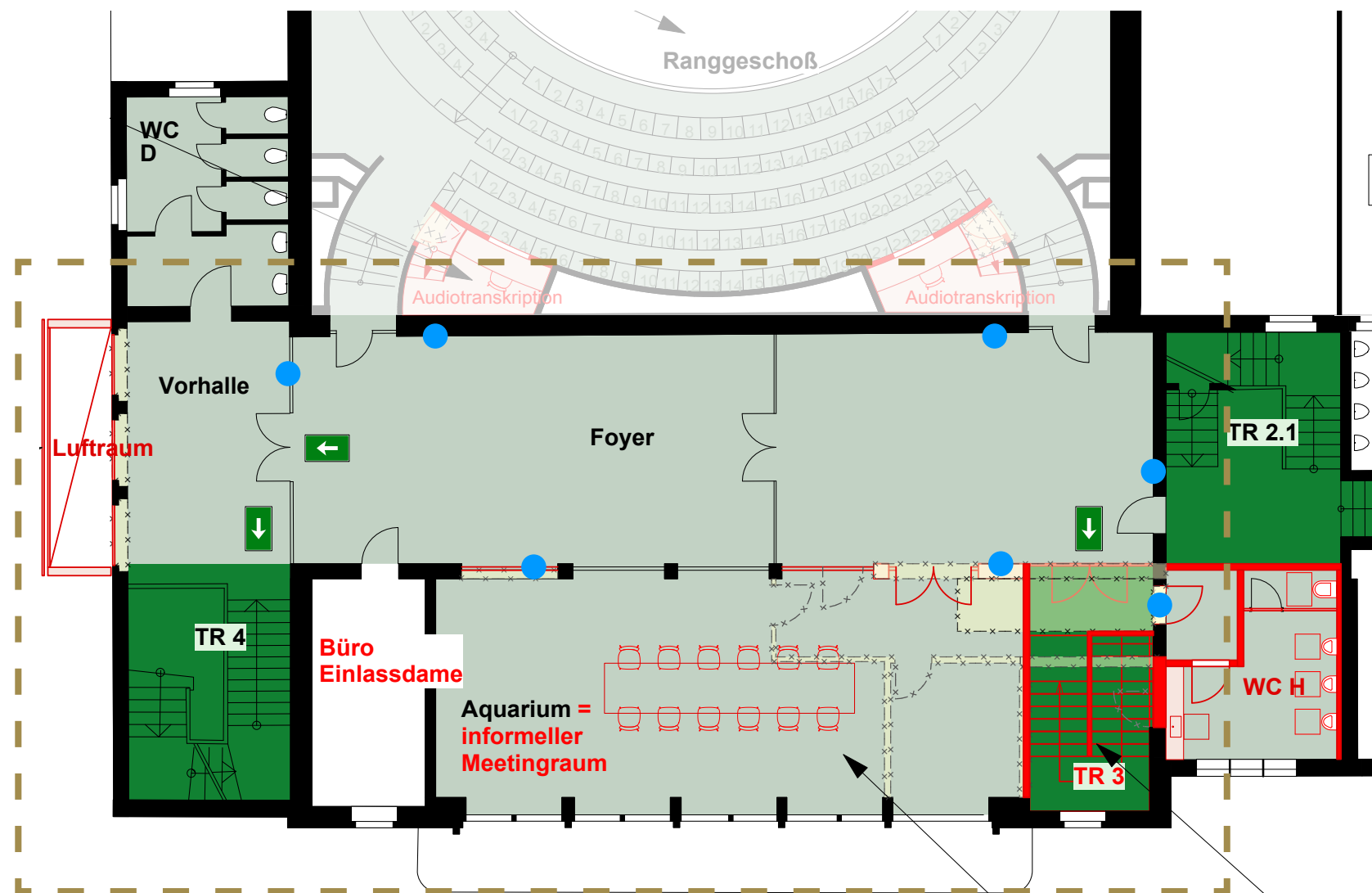


Bar | Theke

Aquarium und oberes Foyer







Grundrissausschnitt 1.OG

● ●
Pos. 01.11.
Verlegung Büro Einlassdame+
Verlegung WC Herren
Ausbau des Aquariums als
repräsentative
Aufenthaltsfläche

● ●
Pos. 01.12.
Neues Treppenhaus mit
Zugang vom Foyer
Wiederherstellung der
Symmetrie im Aquarium

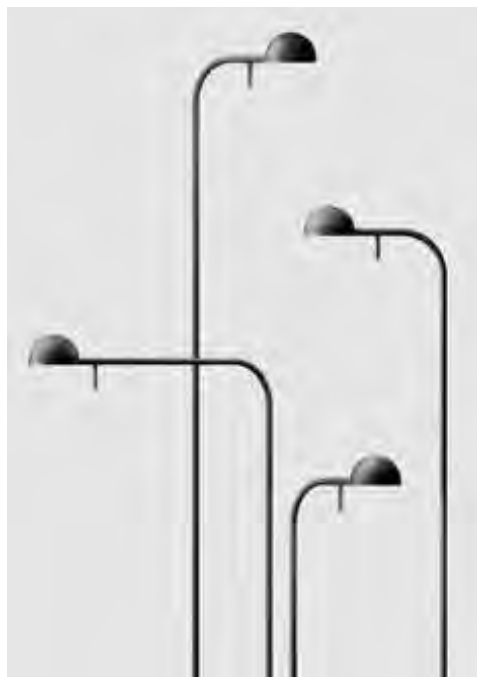
Die symmetrische und geöffnete Foyeraufteilung, das darüber liegende, auch wieder freigeräumte „Aquarium“ lassen den **Hauptbau** wieder eindeutig erkennbar werden.

Die **klare Ordnung** dient der Barrierefreiheit und Orientierung ohne an **Repräsentationskraft** zu verlieren.

Das Aquarium im 1. Obergeschoss wird eine repräsentative Fläche mit einer **flexiblen Nutzung** (Aufenthaltsfläche während auf Aufführungen, Konferenznutzung intern, etc.)



Hängeleuchten



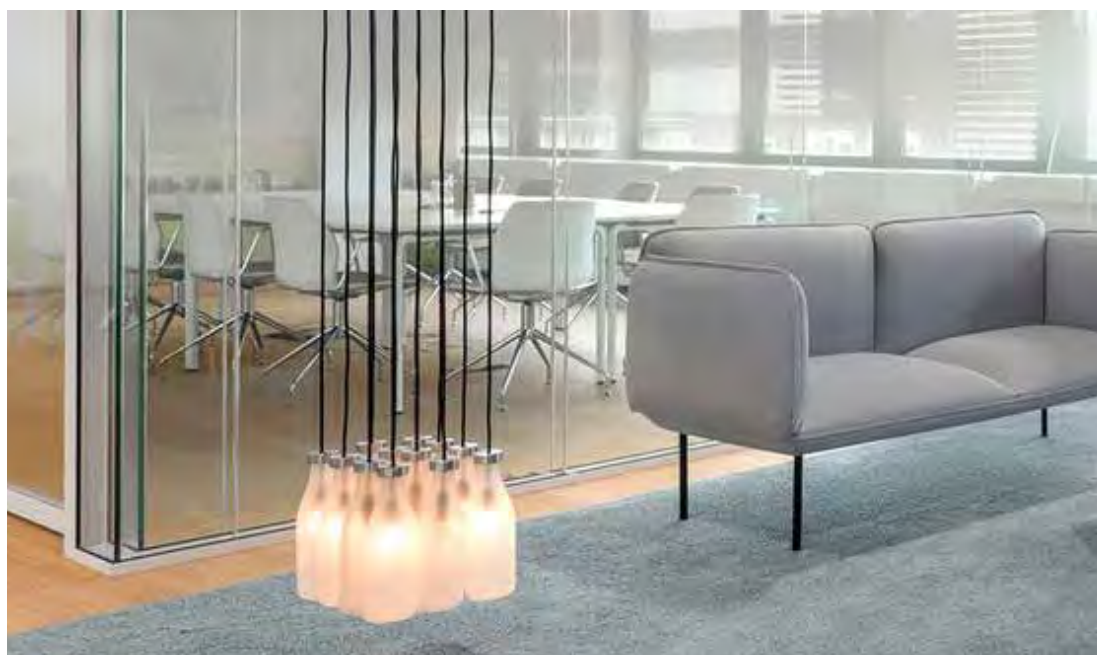
Stehleuchten



Loungemöbel | Sofa



Besprechungsraum



Glastrennung zwischen Aquarium und oberes Foyer

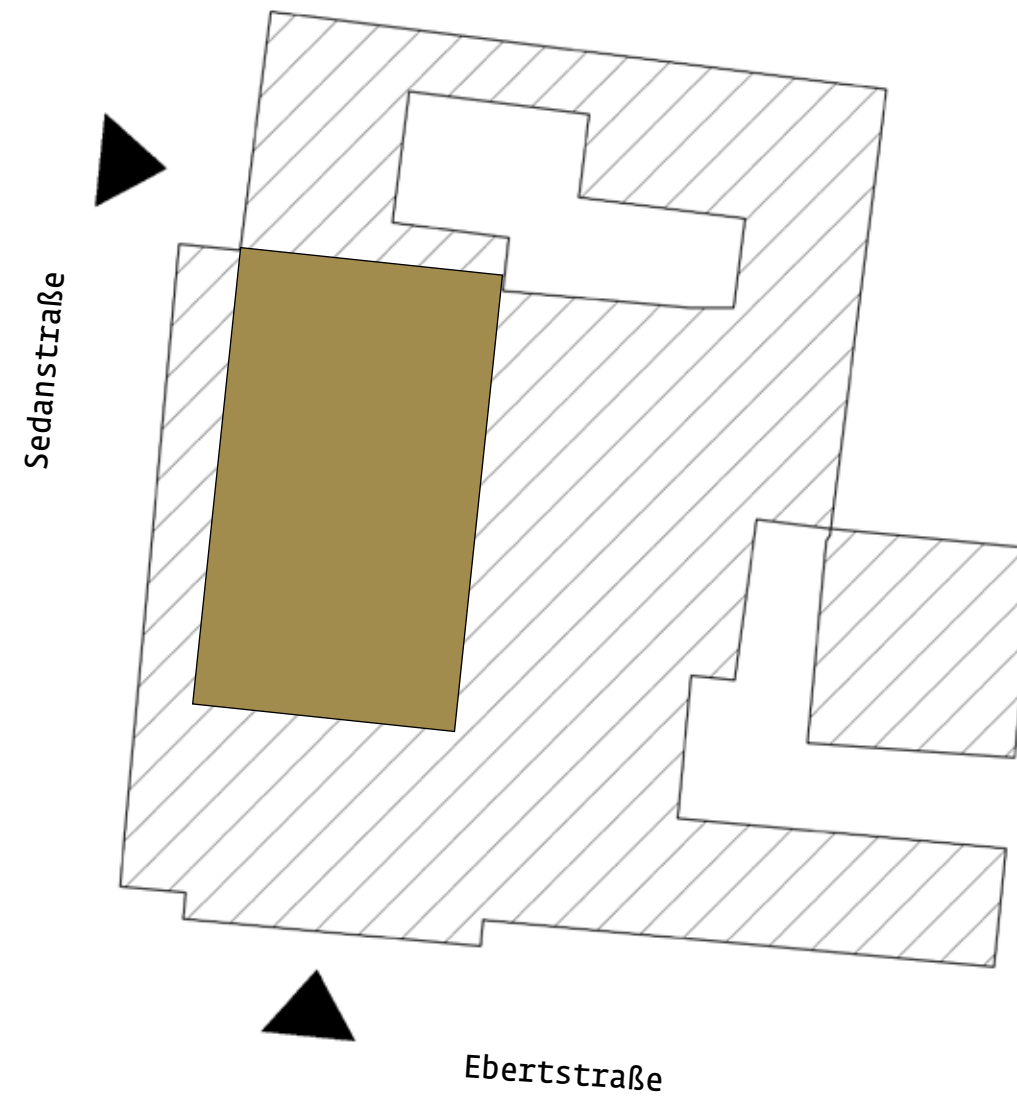
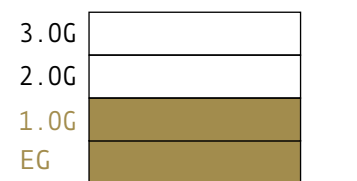


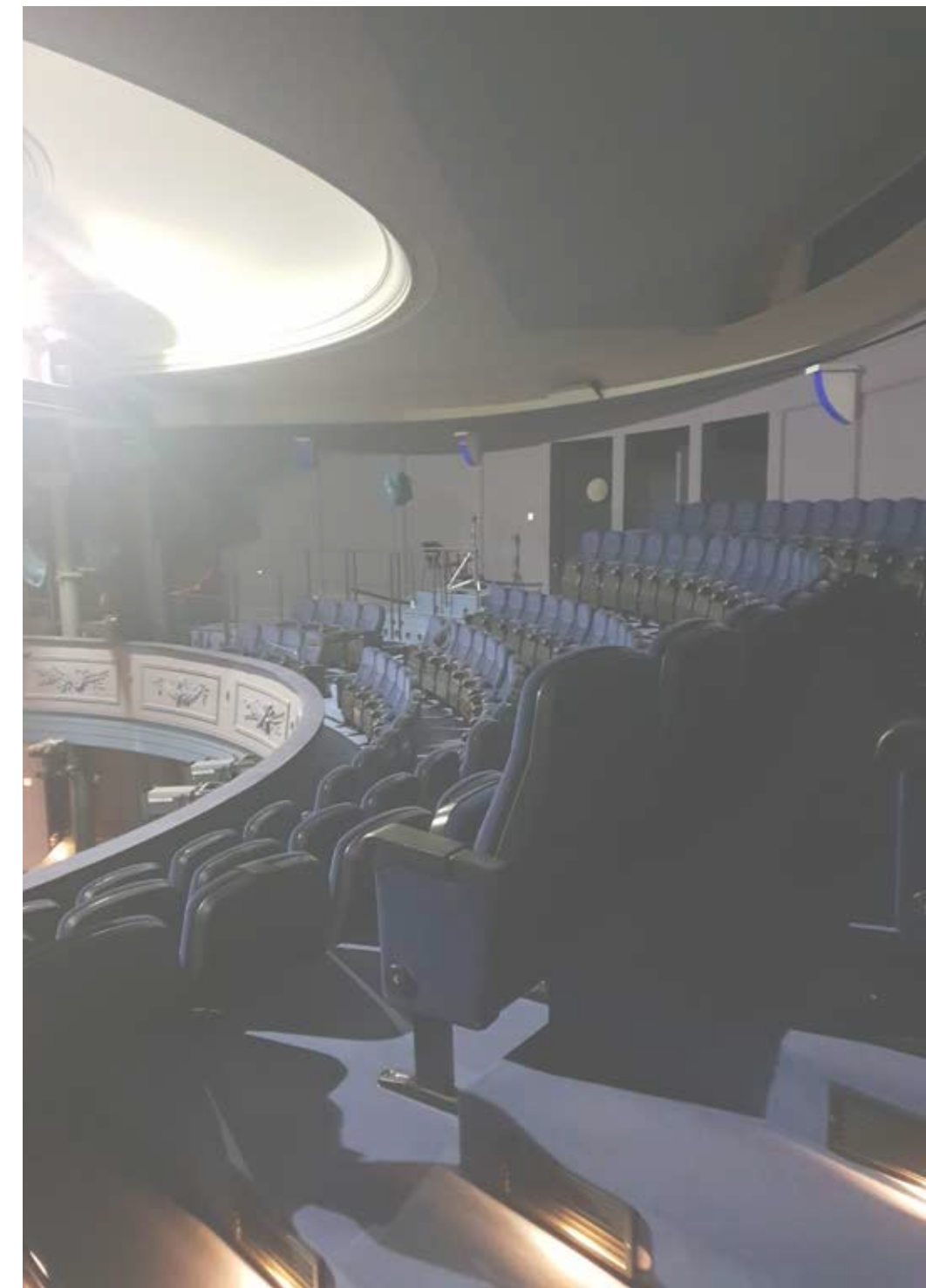
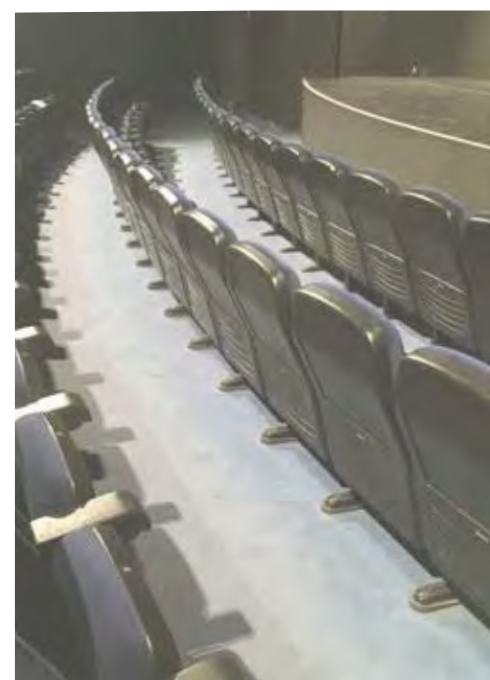
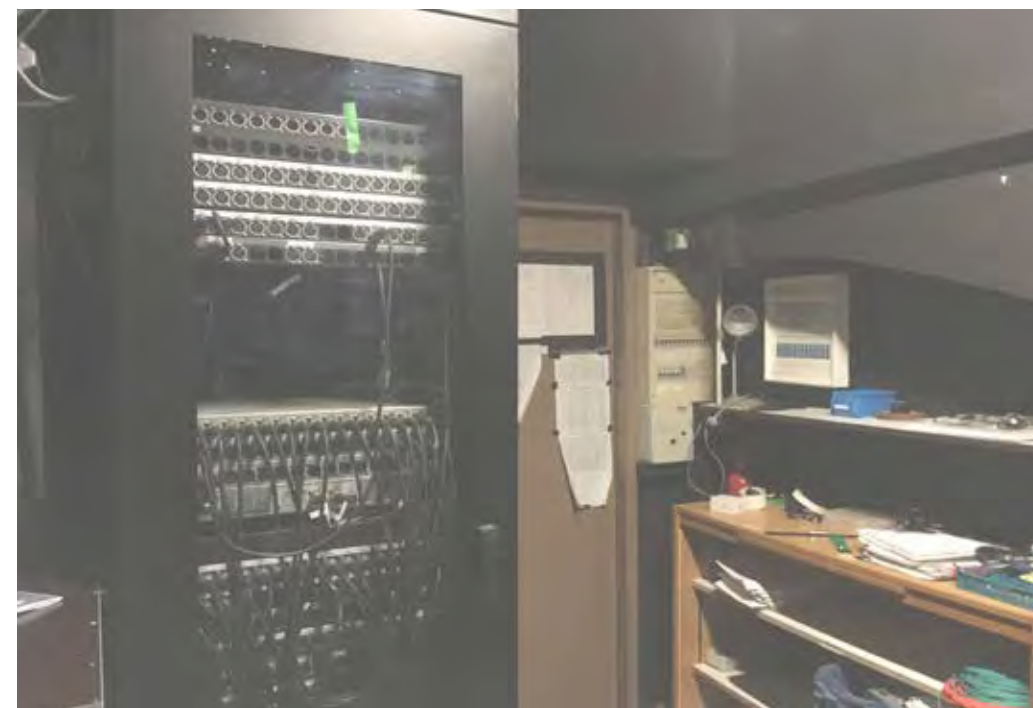
Vorhangsystem (hängend)

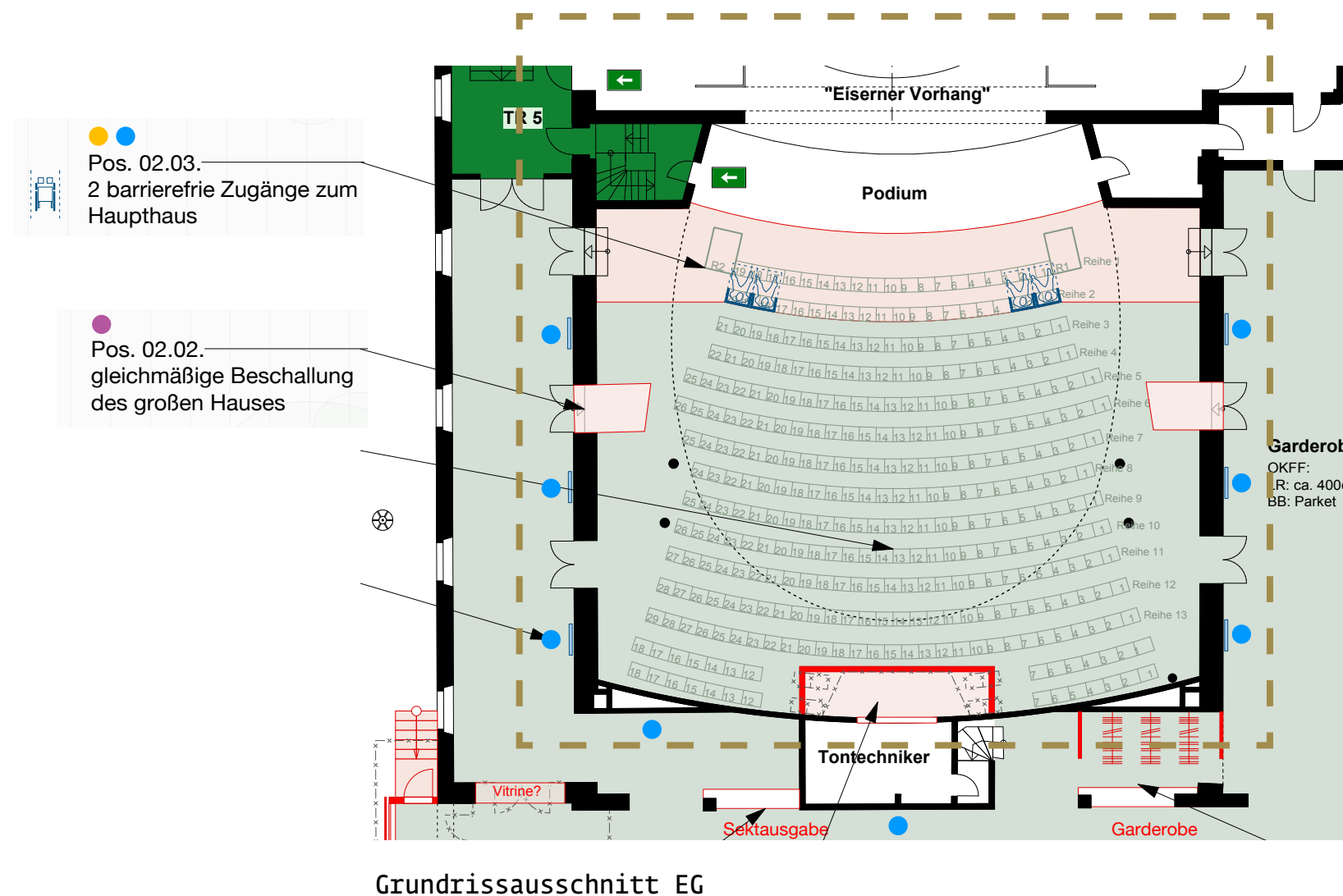
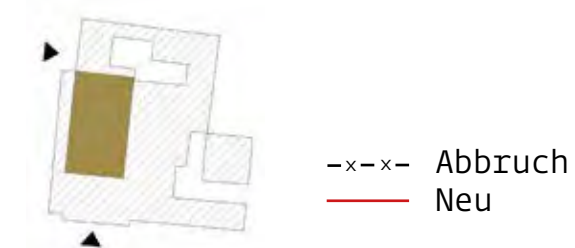
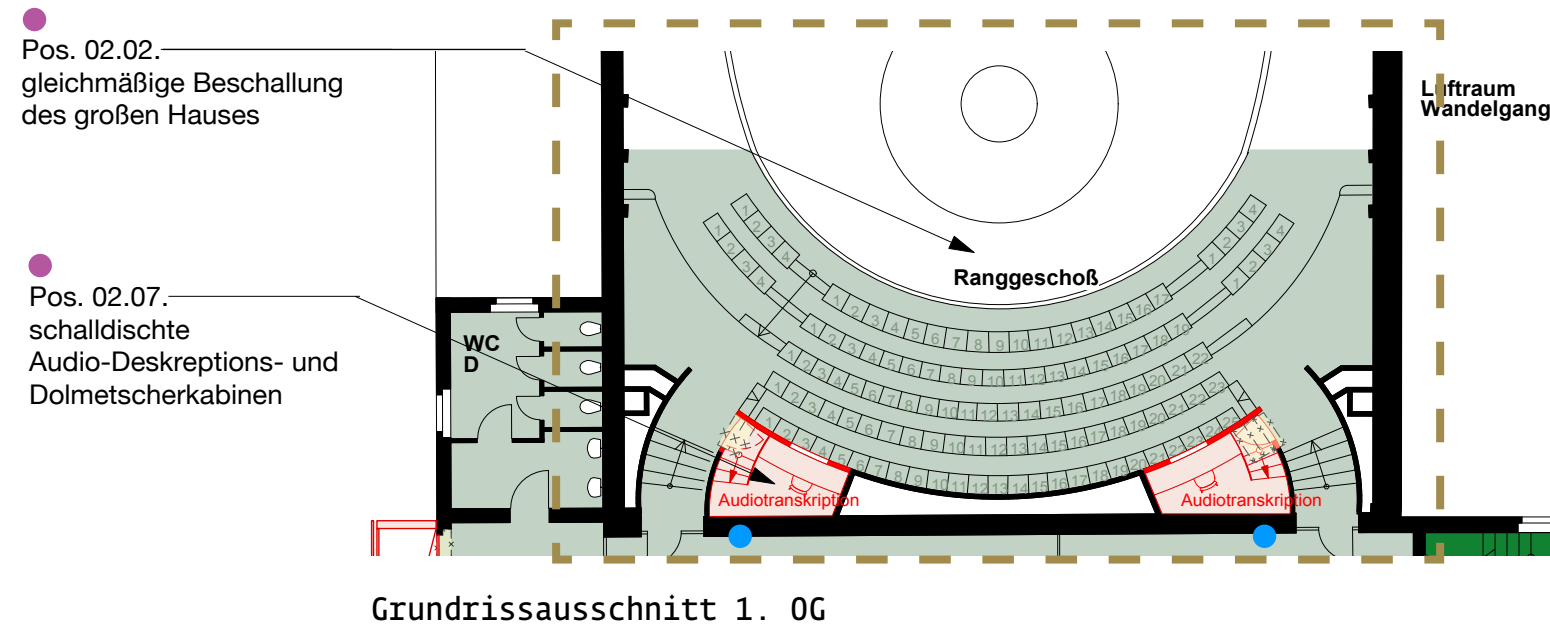


Konferenzmobiliar

Großes Haus







Die barrierefreie Ertüchtigung des Zuschauersaals des Großen Hauses hat für das Theater eine sehr große Bedeutung. Für Menschen mit reduziertem Hörvermögen (Schwerhörigkeit, Ertaubung, Gehörlosigkeit etc.) sollen Barrieren abgebaut werden, um eine gleichberechtigte Teilhabe beim Besuch von Vorstellungen zu ermöglichen. Im Rahmen des Bundesprogrammes ist deshalb die Erneuerung des Beschallungssystems geplant.

Mit dem Einbau von zwei Dolmetscherkabinen im 1. Rang des Zuschauerraums (ehemals Logenbereiche links / rechts) sollen mit Hilfe des Bundesprogramms die baulich-technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um nachhaltig Gebärdensprachdolmetscher-Angebote unterbreiten zu können. Für Menschen mit Seheinschränkungen sollen die Kabinen genutzt werden, um Audiodeskriptionen realisieren zu können. Bürgerinnen und Bürger mit Deutsch als Fremdsprache könnten die Berührungsangst gegenüber Sprechtheater genommen werden, wenn ausgewählte Produktionen in einer in Oberhausen verbreiteten Fremdsprache live gedolmetscht werden.

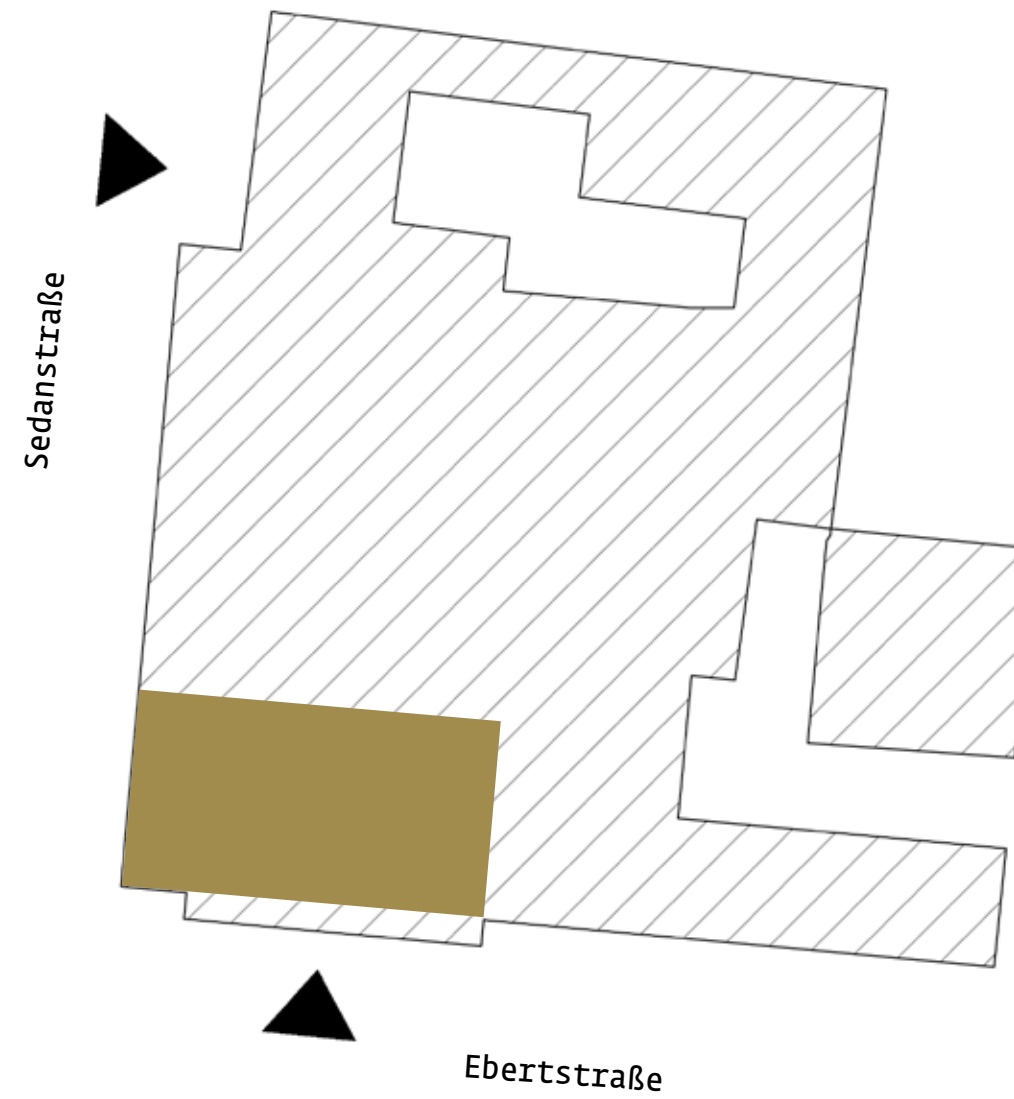


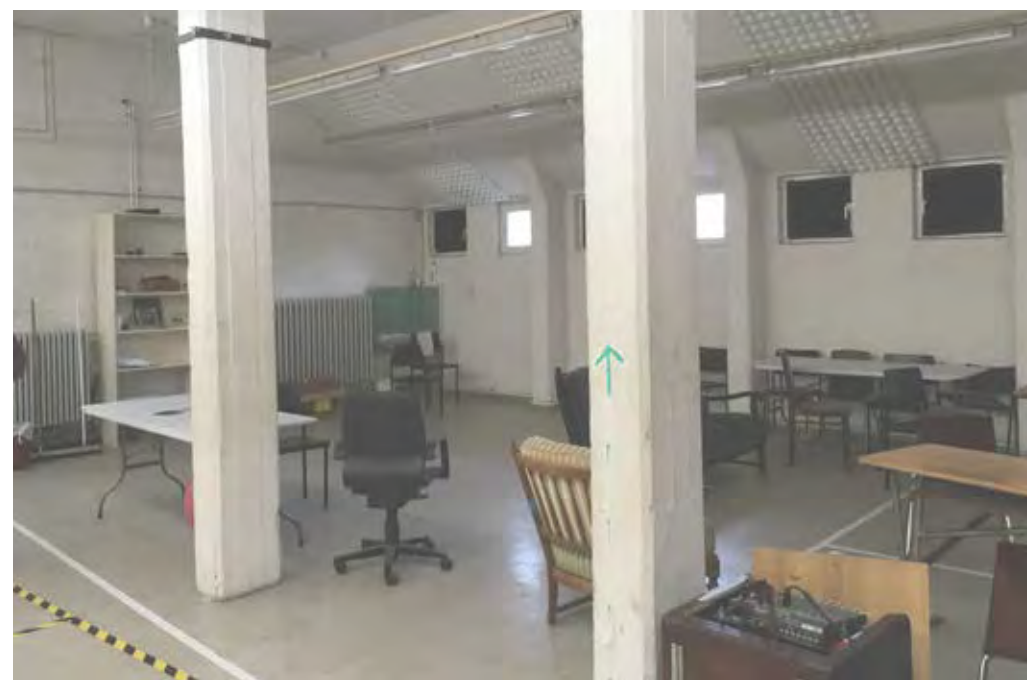
schalldichte Audiokabinen

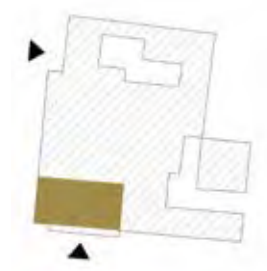


OPR - Multifunktionsraum und Green Screen

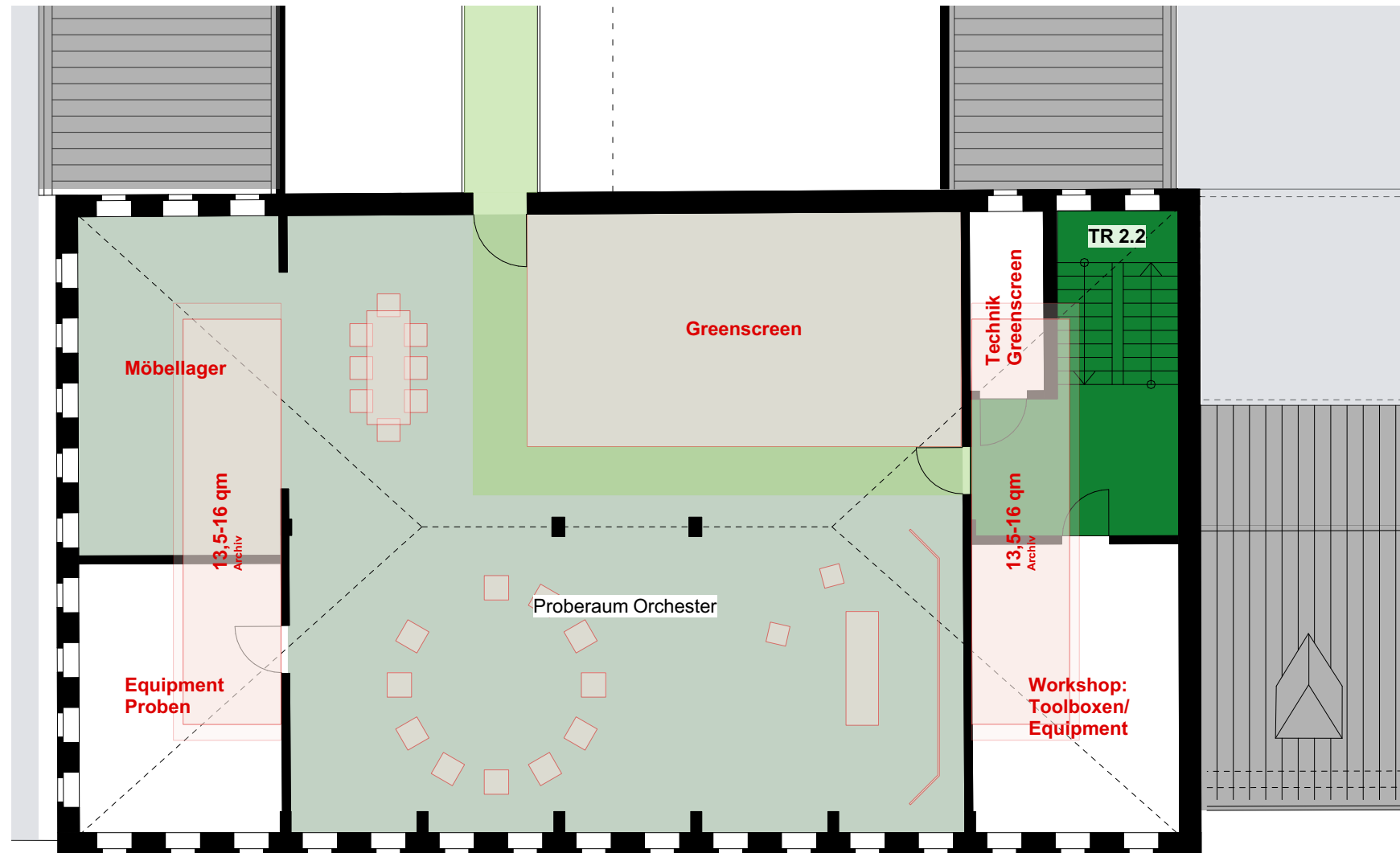
3. OG	
2. OG	
1. OG	
EG	







-x-x- Abbruch
 — Neu



Grundrissausschnitt 3.0G

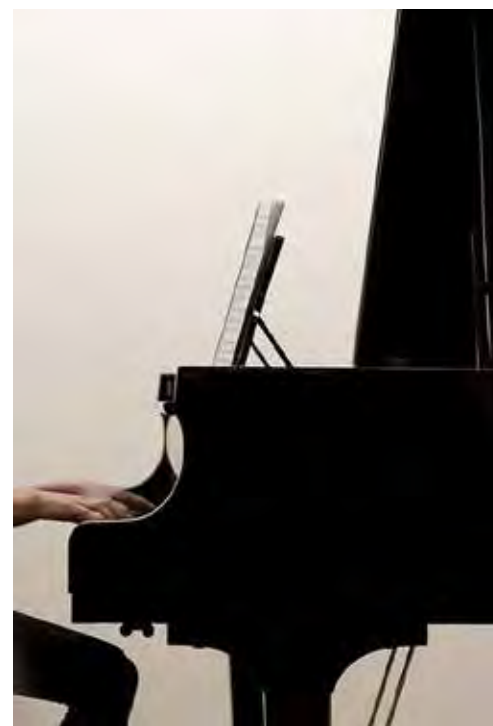
Theater haben traditionell eine in sich abgeschlossene Zugänglichkeit für die Besucher und eine rückwärtige für die Künstler, Techniker, Werkstätten und natürlich Verwaltung und weitere, notwendige Räume.

Diese klassische Ordnung gilt es zu brechen, um dem Ziel die seit ewigen Zeiten existierende Schwellen zwischen Besuchern und Künstlern, Technikern, usw. bewusst aufzubrechen und den Dialog zu fördern. Es ist nun mal wahnsinnig spannend für die Besucher, weiter als nur bis zu Bühnenkante zu kommen, mal einen Blick hinter die Bühne, in die Werkstätten, quasi in die Entwicklungsabteilung eines Theaters werfen zu dürfen und evtl. sogar dort an dem einen oder anderen Workshop teilnehmen zu dürfen.

Somit wird der ehem. Orchester-Probier-Raum (OPR) zum Multifunktionsraum für technisch affines Publikum z.B. mit Green-Screen-Nutzung umgerüstet.



Green Screen



Piano | Klavier



Mobiliar agiles Arbeiten



Drop | COR

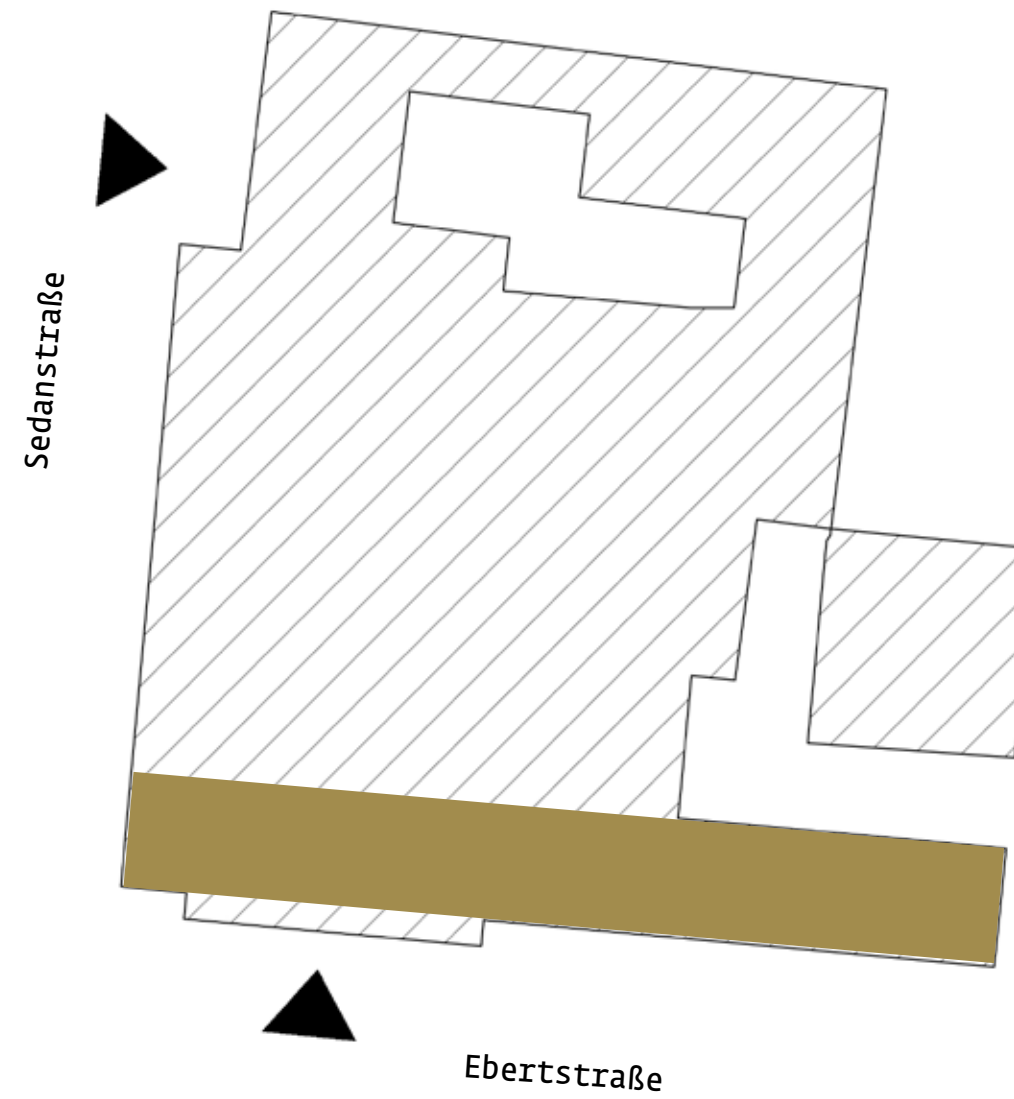
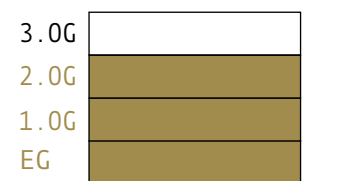


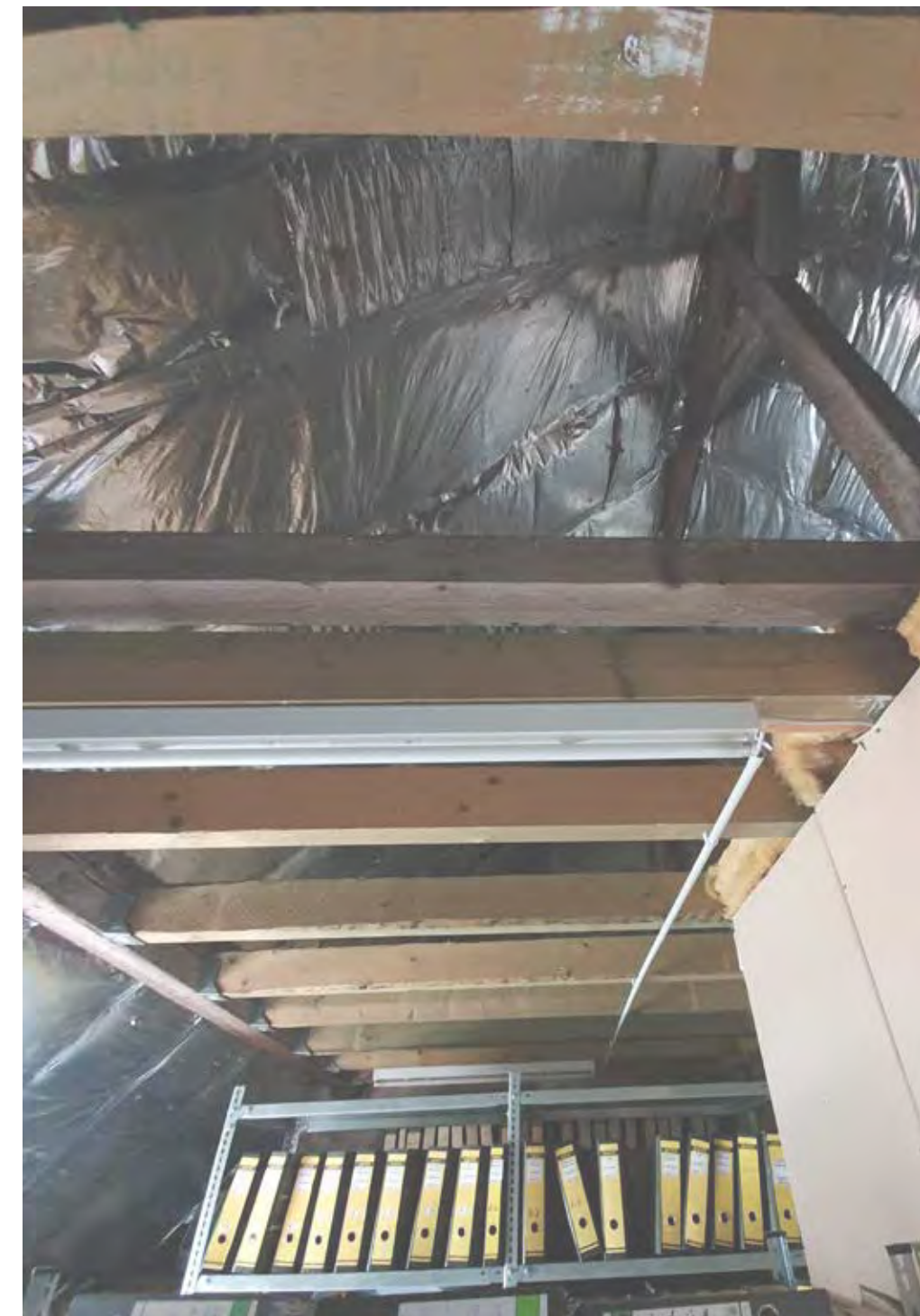
se:lab Serie| Sedus



Mobiliar agiles Arbeiten

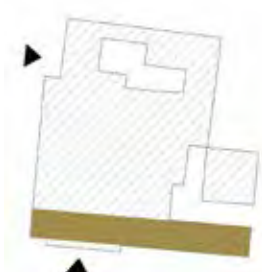
Verwaltungsbereich



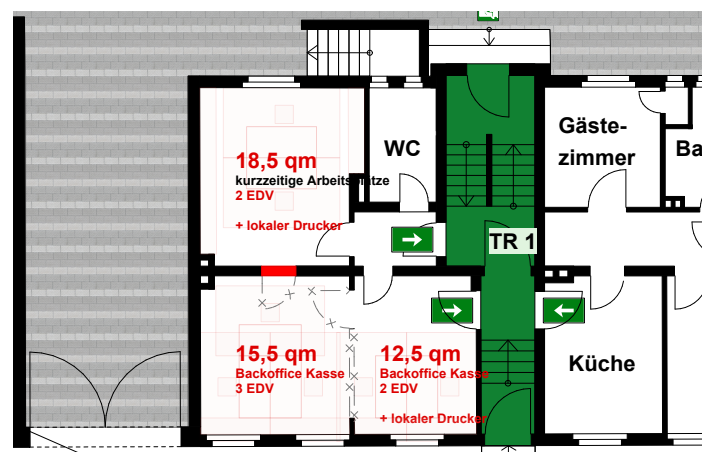




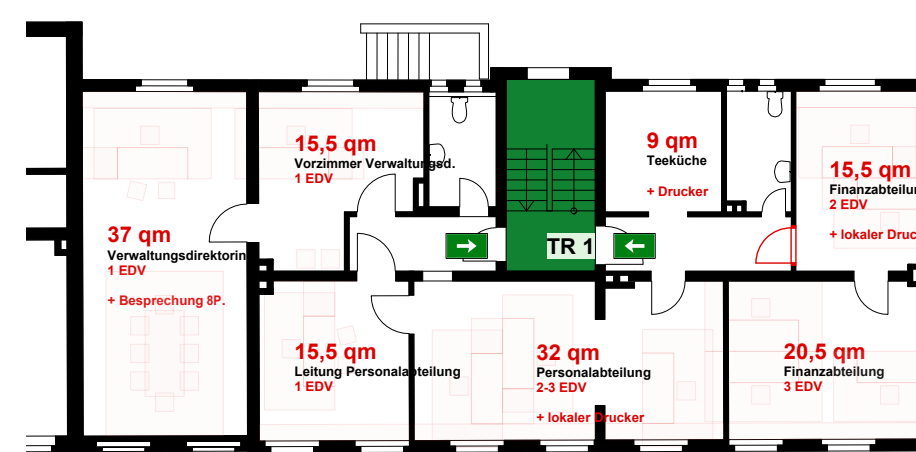
Fassadenansicht Ebertstraße | Verwaltungsbereich



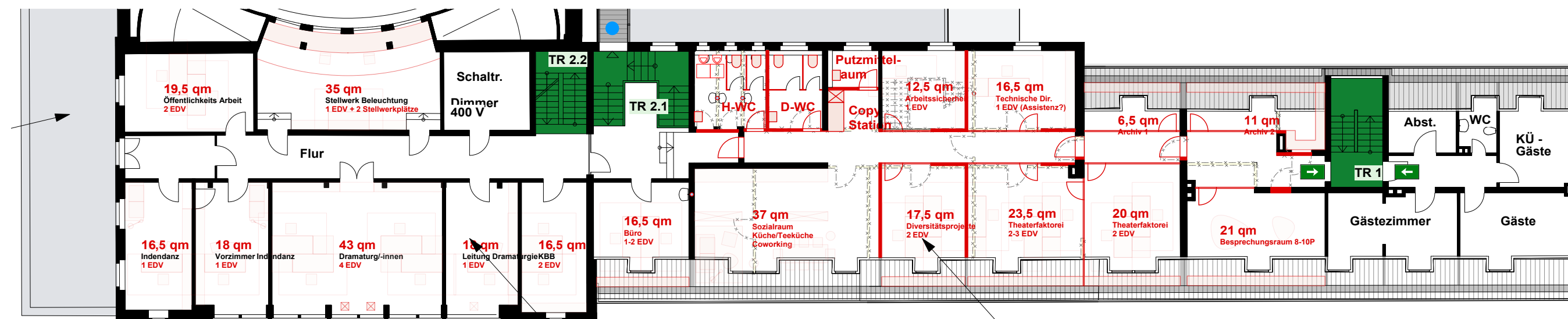
-x-x- Abbruch
— Neu



Grundrissausschnitt EG



Grundrissausschnitt 1.OG



Grundrissausschnitt 2.OG

Pos. 06.02.
Aufwertung der bestehenden
Verwaltungsflächen

Pos. 06.01.
Zusammenschluss von
Verwaltungsflächen zur
Gewinnung von öffentlich
zugänglichen Bereichen
ggf. Freifläche für moderne
Bürolandschaft



Büroverglasung + Vorhang



Whiteboard



Teeküche | Sozialraum



offener Dachstuhl



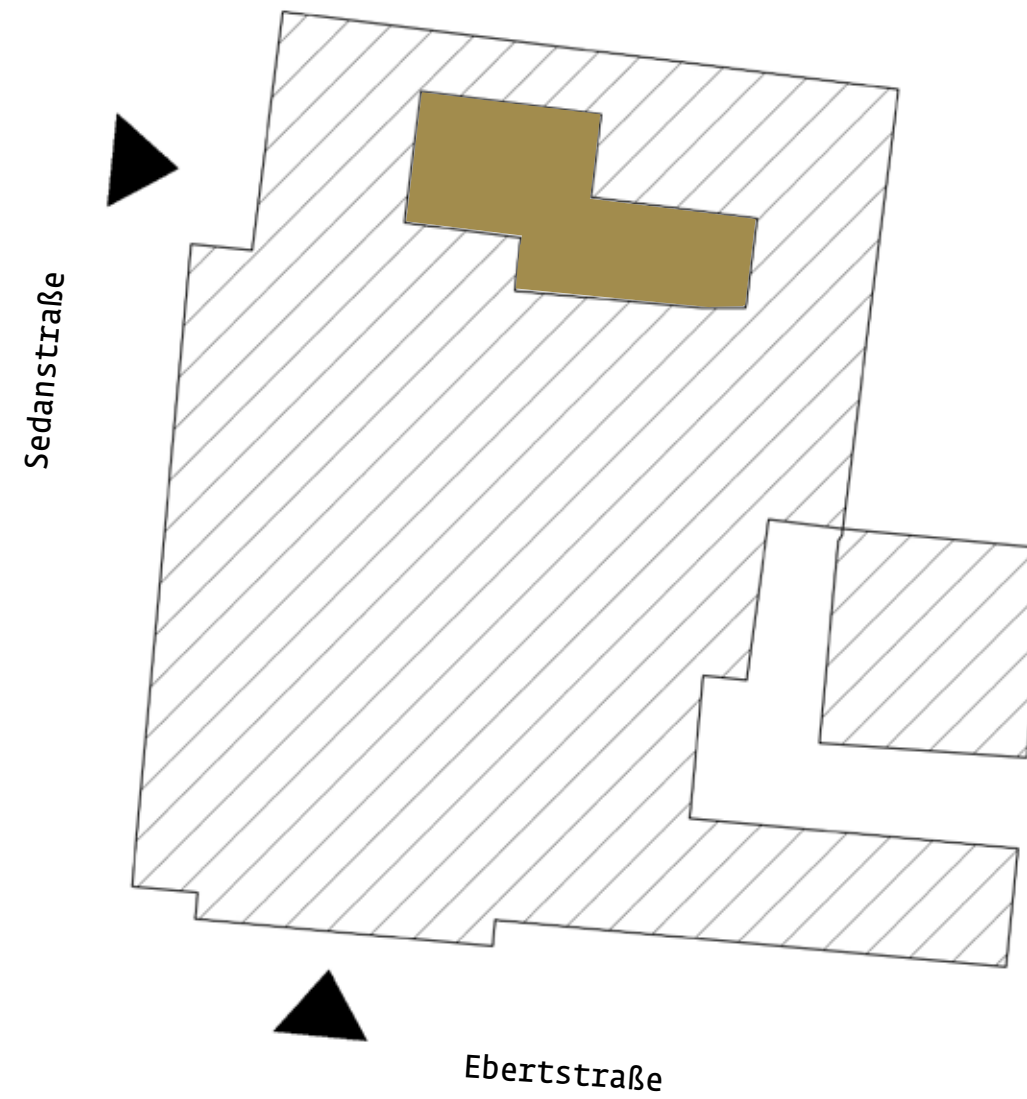
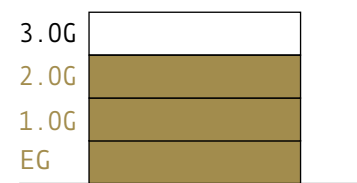
Quint-it | qi5

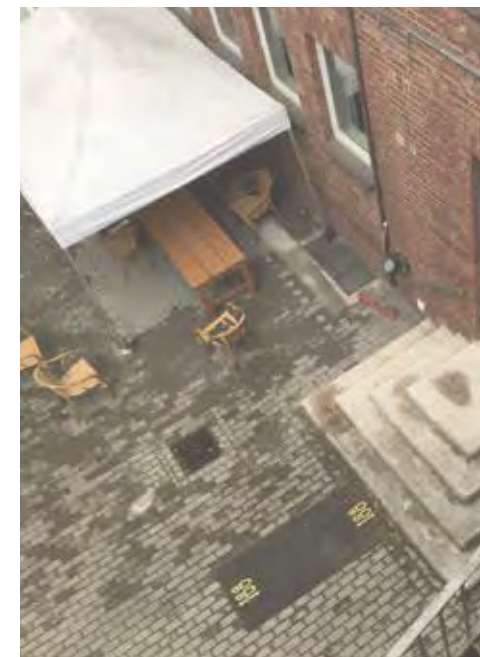


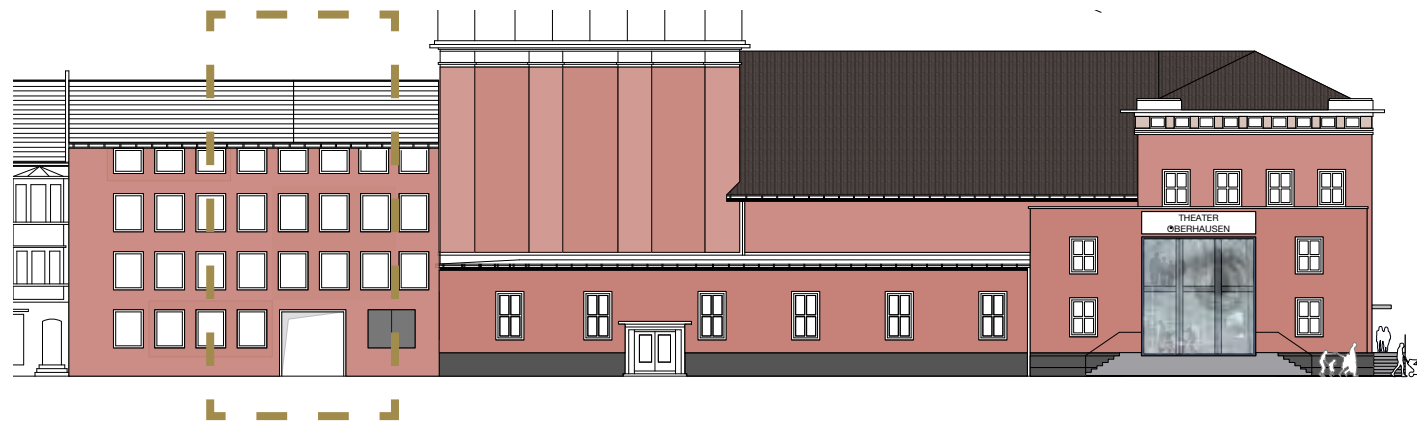
Arbeits- und Besprechungsplätze im Dachgeschoss



Innenhof - Entrée Saal 2 und Studio 99



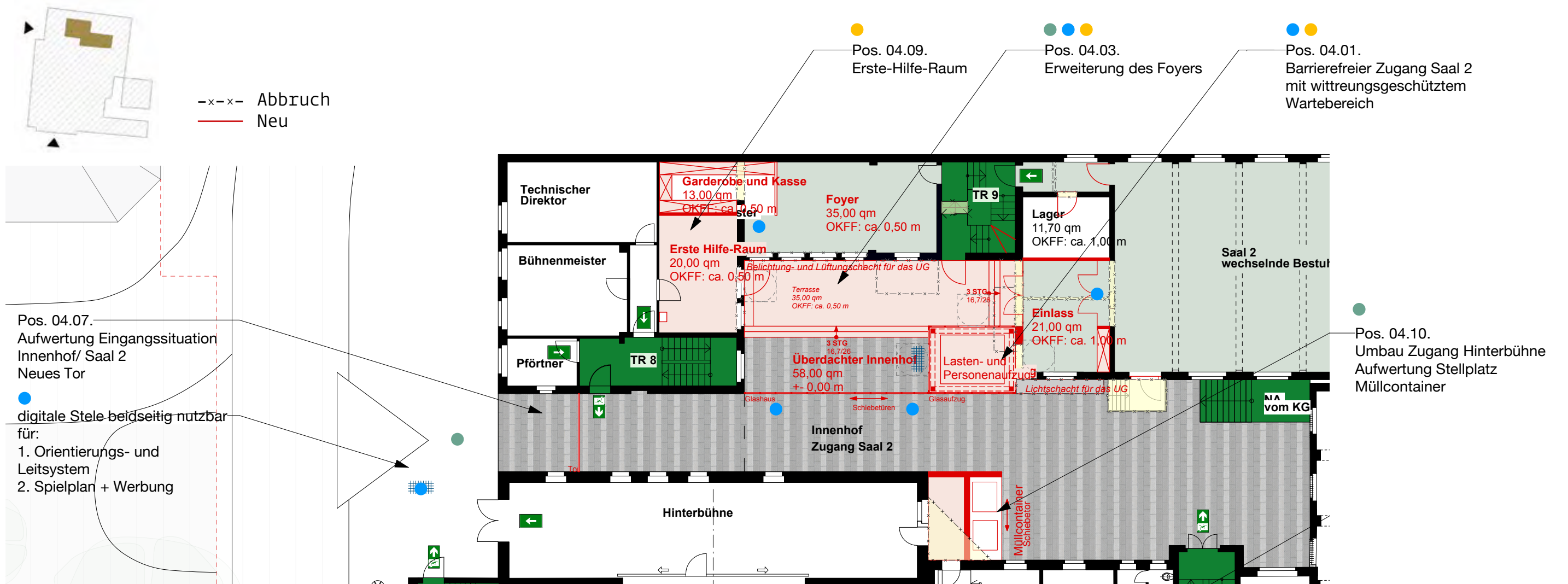




Fassadenansicht Sedanstraße | Zugang Saal 2 und Studio 99



Fassadenansichten Innenhof | Glashaus



Grundrissausschnitt EG



Glashaus



Glasaufzug



Glasüberdachung



Glasüberdachung



lose Innenhofmöblierung



10. Moodboard | Leit- und Orientierungssystem & Materialität



Außensteele



taktils Leitsystem (aufgesetzt und gefräst)



Hinweissteine in der Außenumgebung



minimalistische Leitsysteme



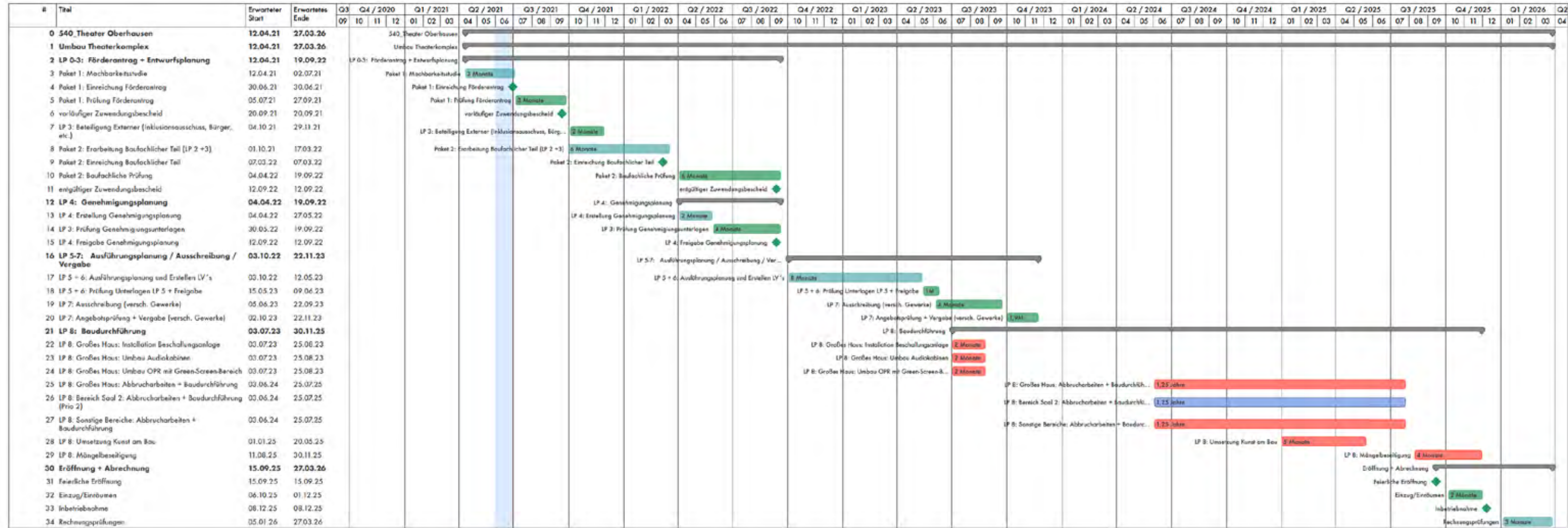
taktile Gebäudeübersicht



Materialität | Fassade und Umgebung



11. Zeitplan und Status Quo des Projektstandes



UKW Innenarchitekten

Dipl.-Ing. Jochen Usinger
Prof. Dipl.-Ing. Martin Klein-Wiele
UKW Innenarchitekten, Krefeld

Kristina Brüns (M.A.)
Jana Quinker (M.A.)
Lydia Reichhart (M.A.)

Baackesweg 77
47804 Krefeld

ukw@ukw-innenarchitekten.de
www.ukw-innenarchitekten.de

Stadt Oberhausen

Apostolos Tsalastras,
Erster Beigeordneter, Kämmerer und Kulturdezernent der Stadt Oberhausen

Doris Beckmann,
Verwaltungsdirektorin und Mitglied der Theaterleitung Theater Oberhausen

Sina Rohrlack, Technische Direktorin Theater Oberhausen
Kevin Berlauwt, Leiter Ton-/Videoabteilung Theater Oberhausen
Stefan Meik, Leiter Beleuchtungsabteilung Theater Oberhausen
Horst Kalthoff, Technischer Betriebsleiter Service Betriebe Oberhausen (SB0)